



Jahresbericht der Stadt Jever 2010

	Inhalt	0
1.	Sitzungsdienst	4
	Sitzungen des Rates, des Verwaltungsausschusses und der Fachausschüsse	4
2.	Fachdienst Zentrale Dienste, Schulen und Kultur	4 - 19
	2.0. Vorwort	4 - 5
	2.1. Personalstandsstatistik	5 - 6
	2.2. EDV, Schulen, Freibad und Zentrale Beschaffung	6 - 9
	2.3. Sport, Kultur, Förderung aus Stiftungen, Öffentlichkeitsarbeit, Förderungen, Ehrungen, Stadtjubiläum	9 - 11
	2.4. Stadtbücherei	11 - 18
	2.5. Städtepartnerschaft	18 - 19
3.	Fachdienst Finanzen und Liegenschaften	19 - 27
	3.0. Haushaltswirtschaft	19 - 20
	3.1. Doppik	20 - 21
	3.2. Altstadtquartier	21
	3.3. Sportplatzprojekt FSV Jever	21
	3.4. Konjunkturpaket II	21
	3.5. Steuern und Gebühren	21 - 24
	3.6. Beitragswesen	24
	3.7. Fremdenverkehrsbeitrag	24
	3.8. Liegenschaften	25 - 26
	3.9. Stadtkasse	26 - 27
4.	Fachdienst Ordnung, Bürger und Soziale Dienste	27 - 48
	4.0. Vorwort	27 - 28
	4.1. Sachgebiet Ordnung	28 - 32
	4.2. Sachgebiet Personenstandswesen	32 - 34
	4.3. Sachgebiet Einwohnermeldewesen	34 - 35
	4.4. Sachgebiet Soziale Dienste	35 - 48
5.	Fachdienst Bauen, Planen und Umwelt	48 - 60
	5.0. Sitzung Ausschüsse	48 - 51
	5.1. Statistische Angaben	52 - 53

	5.2. Bauleitplanung	53 - 54
	5.3. Altstadtsanierung	54
	5.4. Radweg entlang der L 813	54 - 55
	5.5. Tiefbaumaßnahmen	55
	5.6. Hochbaumaßnahmen	55 - 58
	5.7. Baubetriebshof	58 - 59
	5.8. Umwelt	59 - 60
6.	Gleichstellungsbeauftragte	60 - 61

1. Sitzungsdienst

1.0. Sitzungen des Rates, des Verwaltungsausschusses und der Fachausschüsse in der Zeit vom 01.01. bis 31.12.2010

Rat	8
Verwaltungsausschuss	15
Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften	8
Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Verkehr	7
Bau-, Feuerwehr-, Straßen-, Umwelt-, Landwirtschafts- und Landschaftsausschuss	10
Ausschuss für Kultur, Tourismus, Sport, Freizeit und Wirtschaftsförderung	6
Ausschuss für Schule, Jugend, Soziales und Familie	5
Werksausschuss	1
Arbeitskreis „Brauerei“	1
Interfraktionelle Sitzung	1

2. Fachdienst Zentrale Dienste, Schulen und Kultur

2.0. Vorwort

Die umfassende Sanierung der Grundschule in Cleverns und der Neubau des Kindergartens in unmittelbarer Nachbarschaft sind in diesem Jahr herausragende positive Ereignisse gewesen, die auch die Aufgabenstellung im Bereich Schulen bestimmt haben.

Aus dem Fachgebiet Kultur ist ebenfalls Erfreuliches zu berichten; denn es sind Spenden in Höhe von insgesamt 38.000,- Euro für die Errichtung der Skulptur auf dem großen Kreisel der Mühlenstraße und weiterer Skulpturen in der Innenstadt eingegangen. Im nächsten Jahr erfolgt der Auftakt mit dem Aufstellen der Skulptur - Vater und Kind - auf dem Kreisel.

Im Theater Am Dannhalm ist die Scheinwerferanlage und die Tonanlage grundüberholt und zum Teil sind auch Schweinwerfer, Tonverstärker und Lautsprecher erneuert worden.

Im kommenden Jahr steht das große Jubiläum „475 Jahre - Stadt Jever“ an, denn Fräulein Maria hat 1536 Jever die Stadtrechte verliehen. Schon in diesem Jahr sind die Planungen für das Festjahr in vollem Gange, um 2011 ein abwechslungsreiches Programm anbieten zu können. Ab sofort steht für alle Interessierten das Logo für das Jubiläumsjahr in digitaler Form zur Verfügung und kann hier im Fachdienst angefordert werden. Zudem bietet die Landessparkasse zu Oldenburg eine extra für das Jubiläum angefertigte Sondermedaille mit einer maximalen Auflage von 475 Stück an.

Vor 20 Jahren wurde die Städtepartnerschaft mit der Stadt Zerbst/Anhalt besiegelt.

Die Jubiläumsveranstaltung fand in Zerbst/Anhalt statt und hat allen Beteiligten gezeigt, dass die Städtepartnerschaft nach so vielen Jahren immer noch mit Herzlichkeit und Verbundenheit erfüllt ist und durch gemeinsame Veranstaltungen immer wieder bekräftigt wird.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit ist mit der Erneuerung des Internetauftritts der Stadt Jever eine weitere umfangreiche Aufgabenstellung erfüllt worden. Die NutzerInnen können mit dem neu strukturierten und zeitgerechten Auftritt schnell und unkompliziert u. a. vielseitige Informationen über Dienstleistungen, die Stadt Jever und das breitgefächerte touristische Angebot der Jever Marketing und Tourismus GmbH erhalten.

Auch das Jahr 2011 bietet gewiss wieder neue und interessante Aufgabenstellungen z. B. die Federführung bei der Organisation des Festjahres, die Weiterführung des Skulpturenprojektes und die Vorbereitung der Neukonstituierung des Rates.

2.1. Personalstatistik

Beamte		08
	im Vollzeitbeamtenverhältnis	06
	im Teilzeitbeamtenverhältnis	01
	Befristete Zuruhesetzung wegen Dienstunfähigkeit	01
Beschäftigte nach TvöD Allgemeine Verwaltung		78
	im Vollzeitarbeitsverhältnis	35
	im Teilzeitarbeitsverhältnis	27
	im Ausbildungsverhältnis	04
	im Geringverdienerarbeitsverhältnis	06
	in Elternzeit	01
	im Sonderurlaub	02
	in Altersteilzeit „Freistellungsphase“	01
nachrichtlich	Im Rahmen von Gestellungsverträgen in der ARGE „Job-Center“ bis 2010	02
Beschäftigte nach TvöD Gewerblicher Bereich		38
	im Vollzeitarbeitsverhältnis	11
	im Teilzeitarbeitsverhältnis	10

	im Geringverdienerarbeitsverhältnis	06
	in Altersteilzeit „Freistellungsphase“	03
	als Saisonkräfte auf dem Baubetriebshof	06
nachrichtlich	Beschäftigt im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten nach dem SGB	02
insgesamt		124

2.2. EDV, Kopierer, Schulen, Freibad, Zentrale Beschaffung

2.2.0. EDV

Die notwendige Anpassung der im Rathaus eingesetzten Software und IT-Dienste erfordert auch eine Anpassung der Hardware. Um im Rathaus eine einheitliche IUK-Umgebung zu schaffen, war der Kauf von weiteren leistungsfähigen Hardwarekomponenten erforderlich gewesen.

Im Mittelpunkt stand auch in diesem Jahr der Austausch diverser Arbeitsplatzrechner und eines Datenbankservers für das neue Meldeverfahren MESO. Mit den Neuanschaffungen wurde ein weiterer Schritt zur Betriebssicherheit des Netzwerks und des Datenbestandes erreicht.

Im Jahr 2010 wurden 1 Server, 7 Arbeitsplatzrechner, 14 Flachbildschirme und 3 Laserdrucker für die Verwaltung zum Austausch angeschafft. Mit diesen Geräten wurde gleichzeitig die vom Gesetzgeber geforderte Ergonomie im Hardwarebereich bei den neu ausgestatteten Arbeitsplätzen erfüllt (Bildschirmarbeitsplatz-VO). Für den Medienunterricht in den Grundschulen wurden 10 Flachbildschirme und 2 Smart Dokumentenkameras beschafft.

Im Softwarebereich wurden neben dem Tagesgeschäft der Programmpflege, der Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der vorhandenen Geräte sowie der Mitarbeiterunterstützung diverse Updates aufgespielt.

Folgende Fachanwendungen wurden betreut:

- Im Fachdienst Zentrale Dienste wurde das Personalwesenverfahren LOGA2001 betreut.
- Das für die zentrale Zeiterfassung eingesetzte System ELV-Time Master wurde regelmäßig aktualisiert.
- Für den Fachdienst Finanzen und Liegenschaften wurden diverse neue Versionen des Verfahrens KDO-Asset&more installiert. Hierbei handelt es sich um eine Fachapplikation für die Erfassung und Bewertung des kommunalen Anlagevermögens mit Anbindung an die Anlagenbuchhaltung.
- Im Meldeamt wurde das neue Einwohnerwesen MESO eingeführt und die Einführung des neuen Personalausweises technisch begleitet. Der Einsatz

des digitalen Ausweisverfahren im Meldeamt läuft reibungslos. Mit dem neuen Verfahren ist die einfache, papierlose und vollständig EDV-gestützte Bearbeitung von Pass- und Personalausweis-Anträgen möglich.

- Für die Beantragung der biometriegestützten Reisepässe und Personalausweise werden im Einwohnermeldeamt die erforderlichen Komponenten (ePass Leser, Fingerabdruck-Scanner zur Erfassung der Fingerabdrücke inkl. Software für die Integration in das Antragsverfahren, Software zur Qualitätssicherung von Lichtbildern und Terminals zum Auslesen und zur Änderung der Datenchips auf den neuen Personalausweisen) betreut.
- Das im Standesamt eingesetzte Verfahren Autista wurde regelmäßig aktualisiert. Die Umstellung auf die neue Version mit zentralen Betrieb im Rechenzentrum der KDO wurde abgeschlossen.
- Das vom Fachdienst Soziale Dienste eingesetzte Sozialhilfeverfahren Prosoz/S wurde regelmäßig auf den neuesten Stand upgedatet.
- Für den Fachdienst Ordnung u. Bürgerdienste wurde das Gewerbeverfahren Migewa mehrfach auf die aktuelle Version umgestellt.
- Für den Fachdienst Ordnung u. Bürgerdienste wurde das Programm Tenado TRAFFIC betreut. Mit der Software können im Handumdrehen Verkehrszeichen-, Umleitungs-, Straßenmarkierungs- oder Lichtzeichenpläne erstellt werden.
- Im Fachdienst Bauen, Planen und Umwelt wird für die katastermäßige Erfassung und Weiterführung des Straßenbestandes das Verfahren KDO Straßenbestandsverzeichnis eingesetzt. Mit diesem Verfahren besteht die Möglichkeit, den Straßenbestand vollständig digital zu erfassen und sowohl in alphanumerischer wie auch in kartografischer Form darzustellen. Das Verfahren wurde regelmäßig aktualisiert.
- Für die Straßenbestandsaufnahme und Straßenzustandskontrolle wird im Fachdienst Bauen Planen und Umwelt das Verfahren StraKO-System eingesetzt. Hierbei handelt es sich um ein Software-System auf Pocket PC für die Zu- und Bestandserfassung sowie regelmäßige Kontrolle von Verkehrsflächen. Die mit einem Pocket PC vor Ort erfassten Daten können in das Straßenbestandsverzeichnis der Stadt Jever übertragen werden. Für das Verfahren wurden diverse Updates aufgespielt.
- Die friesländischen Kommunen haben sich im Rahmen eines förmlichen Auswahlverfahrens für das Ratsinformationssystem Session der Firma Somacos entschieden. Das Programm wurde Mitte 2007 bei der Stadt Jever installiert und wird seit dem von den EDV-Verantwortlichen mitbetreut.
- Das Bibliotheksverwaltungssystem Allegro der Stadtbücherei wurde von den EDV-Verantwortlichen administriert und betreut.

Von den Systemadministratoren des Rathauses werden insgesamt 62 Arbeitsplatzrechner (PC) betreut. Zu administrieren sind 2 Netzwerke (Rathaus und Bücherei) mit insgesamt 4 Servern. Einzelne Arbeitsplatzrechner befinden sich in den Außenstellen (Baubetriebshof, Schulen, Kindergärten, Feuerwehr).

Aus den bisherigen Darstellungen wird deutlich, dass die notwendigen

Anpassungen der bestehenden Hard- und Software an die rapide technische Entwicklung (Neuanschaffungen und Update-Einspielungen) eine Daueraufgabe ist.

2.2.1. Schulen

In den städtischen Grundschulen wurden in diesem Jahr insgesamt 144 Kinder eingeschult, davon 62 Kinder in die Paul-Sillus-Schule, 41 Kinder in die Grundschule Harlinger Weg und 24 Kinder in die Grundschule Cleverns. Im Schulkindergarten wurden 17 Kinder aufgenommen. Insgesamt besuchen in diesem Schuljahr 545 Kinder die drei städtischen Grundschulen (271 Paul-Sillus-Schule inkl. Schulkindergarten, 190 Grundschule Harlinger Weg und 84 Grundschule Cleverns).

2.2.2. Freibad

Am 30. Oktober 2003 hat der Rat der Stadt Jever eine Grundsatzentscheidung gefällt:

Das Freibad soll weiterhin betrieben werden.

Für das Freibad wurde ab 2004 ein festes Budget mit einem maximalen Zuschussbedarf in Höhe von 170.000 Euro eingerichtet. Damit wurde sichergestellt, dass die Stadt jährlich nicht mehr als 170.000 Euro für das Freibad ausgeben wird. Kosten für Investitionen müssen aus dem Budget finanziert werden. Budgetüber- oder -unterschreitungen werden zu 100% in das nächste Haushaltsjahr übertragen. Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung wurde das Budget für dieses Jahr nochmals um 10 % auf 154.000,00 Euro gekürzt. Anstatt wie in der Vergangenheit, das Freibad an festen Tagen zu öffnen, wurde die Badesaison dem Wetter angepasst und nach Ermessen der Verwaltung den BürgerInnen zugänglich gemacht. An schlechten Tagen hat die Verwaltung daher das Bad früher geschlossen bzw. später geöffnet. Bei schlechtem Wetter konnte der Betriebsleiter entscheiden, ob die Kassiertätigkeit durch das Kassenpersonal eingestellt wird und die Aufgabe dafür von der Schwimmaufsicht wahrgenommen wird. Auch so wurden Kosten gesenkt.

Das Freibad war in diesem Jahr vom 29. Mai bis 31. August grundsätzlich von 11 bis 20 Uhr bzw. an Sonnabenden und Sonntags bis 19 Uhr geöffnet. Vom Förderverein Freibad Jever e. V. wurde zusätzlich montags, mittwochs und freitags in der Zeit von 06:30 bis 08:30 Uhr ein Frühschwimmen angeboten, was erfreulicherweise wieder sehr gut von über 900 Teilnehmern angenommen wurde.

Der Schwimmmeister Wilfried Faß und sein Vertreter Manfred Schinner sowie das Kassen- u. Kioskpersonal konnten in der Saison 2010 insgesamt 20.391 Besucher/Innen begrüßen. Damit kamen annähernd genau so viele Besucher/Innen ins Freibad wie in der Saison 2009.

Bei den Einnahmen für Eintrittsentgelte wurde mit rund € 43.700 ein Wert erreicht, der € 10.800 € über dem Vorjahresergebnis (€ 32.900.000) liegt. Die in diesem Jahr vom Rat beschlossene Erhöhung der Eintrittsentgelte führte somit zu den kalkulierten Mehreinnahmen.

Auch in diesem Jahr konnte auf die Nutzung der Fernwärme leider nicht zurückgegriffen werden. Für eine Wassertemperatur von durchschnittlich 22 Grad sorgte die Solaranlage des Freibades.

Bis zum Beginn der Saison 2010 wurde das gesamte Rohrleitungsnetz umfassend saniert. Die Kosten für die Sanierung in Höhe von rund 179.500 € wurden aus dem Budget finanziert. Die in den Vorjahren angesparten Haushaltsreste des Budgets wurden damit fast vollständig aufgezehrt.

2.2.3. Zentrale Beschaffung

Im Bereich der Beschaffung wurden neben dem Tagesgeschäft (Bürobedarf, laufende Gebäudeunterhaltung, EDV-Ausstattung etc.) für die städtischen Grundschulen und Kindergärten in nicht unerheblichem Umfang Mobiliar und sonstiges Inventar angeschafft.

Die Arbeitsplätze im Rathaus werden regelmäßig nach den Vorgaben der Bildschirmarbeitsverordnung beurteilt. An einigen Arbeitsplätzen wurden insbesondere im Bereich des Mobiliars (Arbeitstisch, Drehstuhl, Einstellmöglichkeiten) Mängel festgestellt. In diesem Jahr wurden weitere Anschaffungen zur Beseitigung dieser Mängel getätigt.

2.3. Sport, Kultur, Förderung aus Stiftungen, Öffentlichkeitsarbeit, Ratsinformationssystem, Förderungen, Ehrungen und Sonstiges

2.3.0. Stadtbücherei

Eine Statistik über die Entwicklung der Bücherei wird von der Leiterin der Stadtbücherei gesondert vorgelegt.

2.3.1. Sport

Den Turn- und Sportvereinen, die Mitglied im Kreissportbund sind, wurden im Jahr 2010 für die allgemeine Sportförderung Zuschüsse in Höhe von insgesamt circa 6.866,00 Euro gewährt. Die Bezuschussung erfolgte gemäß der Richtlinien des Rates in Form eines Pauschalzuschusses je Verein in Höhe von generell 155,00 Euro sowie Förderung je jugendliches Mitglied von 3,00 Euro.

2.3.2. Kultur

Für die Aufführungen der Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH im Theater Am Dannhalm sind für die Spielzeit 2010 / 2011 insgesamt 154 Abonnements (Vergleich 2009: 163 Abonnements) verkauft worden, davon 7 an SchülerInnen und 147 an Erwachsene. Gegenüber der vorherigen Spielzeit ist das ein Rückgang insbesondere bei den Schülerabonnements. Bei der Zahl der Wahlabonnements hat es einen leichten Zuwachs gegeben. Für diese Spielzeit wurden 26 Wahlabonnements für Erwachsene und 80 Schüler-Wahlabonnements erworben.

Gemeinsam mit den übrigen Zweckverbandsmitgliedern hat die Stadt Jever sich

mit einer Petition an das Land Niedersachsen und sonstigen Aktionen für den weiteren Erhalt der Landesbühne Niedersachsen Nord eingesetzt.

Im Rahmen der allgemeinen Kulturförderung hat die Stadt Jever wiederum einzelne Veranstaltungen finanziell unterstützt. Hierbei handelt es sich unter anderem um die Schlosskonzerte, das große Kirchenkonzert und die Veranstaltungen im Rahmen der Reihe Litera-Tee.

Das Theater Am Dannhalm wurde in diesem Jahr wiederum häufig als Veranstaltungsort gewählt. Neben den regelmäßigen Aufführungen der Landesbühne, der Ballett- und Tanzschulen sowie der Niederdeutschen Bühne Jever haben dort wiederum vereinzelt Gastspiele Dritter stattgefunden.

Während des laufenden Betriebes wird zunehmend deutlich, dass sowohl am und im Theater Am Dannhalm erheblicher Sanierungsbedarf besteht. Gemeinsam mit der Fachkraft für Veranstaltungstechnik wurde eine Prüfung der technischen Einrichtungen vorgenommen. Die Lichttechnik wurde gewartet und in Teilbereichen geringfügig erneuert. Durch die Beschaffung einer neuen Tonanlage konnten im Bereich der Tontechnik dauerhaft Verbesserungen erzielt werden.

2.3.3. Förderung aus Stiftungsmitteln

Die Stadt Jever verwaltet unter anderem die „Johanne-Gruner-Stiftung“ und die „Olga-Fink-Stiftung“. Über die Verwendung der Mittel entscheiden die entsprechenden Kuratorien.

Die Mittel der Johanne-Gruner-Stiftung wurden angespart, um Informationstafeln für die Kultur- und Naturdenkmäler in der Stadt Jever beschaffen zu können. Die Olga-Fink-Stiftung hat ihre diesjährigen Mittel ebenfalls einer Sonderrücklage für das Projekt „Sportpark im Sport- und Freizeitzentrum“ zugeführt.

Die Adolf-Ahlers-Stiftung verfügt nach wie vor über ausreichende Mittel, StudentInnen aus Jever für die Finanzierung ihres Studiums ein zinsloses Darlehen zu gewähren. Die hierfür erforderlichen Anträge können jederzeit formlos bei der Stadt Jever, Zentrale Dienste, Am Kirchplatz 11, 26441 Jever gestellt werden. Im Jahr 2010 haben weitere DarlehnsnehmerInnen mit der Rückzahlung ihrer Darlehen begonnen.

2.3.4. Öffentlichkeitsarbeit

Am 18. November 2010 wurde der neue Internetauftritt der Stadt Jever freigeschaltet. Unter www.stadt-jever.de ist nunmehr eine vollkommen neu gestaltete Homepage mit einem neuen Design zu finden. Die Inhalte wurden aktualisiert und neu strukturiert. Über die Verknüpfung mit dem Bürger- und Unternehmensservice, der vorwiegend vom Land Niedersachsen gepflegt wird, erhalten die NutzerInnen die Möglichkeit, sich umfassend über die Dienstleistungen der Kommune zu informieren. Außerdem können mit dem Navigator die Standorte der Sehenswürdigkeiten und öffentlichen Einrichtungen problemlos gesucht werden.

2.3.5. Förderungen und Ehrungen, Sonstiges

Analog zu der Sportförderung sind für die Förderung der allgemeinen Jugendarbeit innerhalb der Vereine nahezu die gleichen Richtlinien angewendet worden, wobei der Zuschuss pro jugendliches Mitglied 3,80 Euro beträgt. Aufgrund von Einzelanträgen der Vereine wurden auf dieser Basis Zuschüsse von insgesamt circa 1.100 Euro gewährt.

Die Mittel der Stadttombola 2010 in Höhe von circa 8.300 wurden in diesem Jahr an die Verkehrswacht Jeverland e. V., den VdK, Ortsverband Jever und den Förderverein für die Schule Am Schlosserplatz e. V. vergeben. Ein Großteil des Betrages wurde dem Sonderkonto „Jubiläum: 475 Jahre – Stadt Jever“ zugeschrieben.

Der Neujahrsempfang der Stadt Jever fand am 08. Januar 2010 ein weiteres Mal im Theater Am Dannhalm statt. Mit Hilfe zahlreicher Sponsoren ist es den Organisatoren wiederum gelungen, eine interessante und unterhaltsame Veranstaltung vorzubereiten.

Mit dem Neujahrsempfang des Jahres 2011 wird am 7. Januar offiziell das Jubiläumsjahr „475 Jahre – Stadt Jever“ eröffnet.

2.3.6. Stadtjubiläum „475 Jahre – Stadt Jever“

In diesem Jahr wurde mit den Vorbereitungen für das Stadtjubiläum „475 Jahre – Stadt Jever“ begonnen. Es ist beabsichtigt, der Verleihung der Stadtrechte durch Fräulein Maria von Jever im Jahre 1536 mit zahlreichen Festveranstaltungen zu gedenken.

Gemeinsam mit der Jever Marketing und Tourismus GmbH und anderen VeranstalterInnen wird seit Beginn des Jahres hierfür ein vielseitiges Jahresprogramm erarbeitet.

Das Logo für dieses Jubiläumsjahr wurde von dem Grafiker Andreas Reiberg aus dem Wangerland entworfen. Mit diesem Logo wird ebenfalls darauf hingewiesen, dass die Stadt Jever auch heute noch sehr häufig als die Marienstadt bezeichnet wird.

In Zusammenarbeit mit der Stadt Jever hat die Firma EuroMint GmbH eine Sondermedaille herausgegeben, die von der Landessparkasse zu Oldenburg vertrieben wird und bereits jetzt erhältlich ist.

2.4. Stadtbücherei

2.4.0. Vorwort

Der bisher höchste Jahresumsatz der Stadtbücherei mit fast 68000 Entleihungen wurde 2010 wieder erreicht.

Die Kinderbücherei wurde mit attraktivem Lesefutter neu ausgestattet und nach Interessenskreisen geordnet.

Das Bilderbuchkino übertraf mit insgesamt über 500 Kindern die bisherigen Besucherrekorde.

2.4.1. Medienbestand

Der Gesamtbestand der Stadtbücherei wird zum Jahresende ca. 22000 Medieneinheiten betragen. Bei der Bestandspflege wurde mit ca. 1450 aussortierten Exemplaren (bis Jahresende) ein Anteil von 6,7 % des Bestands ersetzt. Mit ca. 1900 Neuheiten (bis Jahresende) konnte in allen Bereichen eine gute Auswahl angeboten und einige Schwerpunkte gesetzt werden.

Nach dem Ausbau des Medienangebots in den vergangenen Jahren stand für 2010 die Erneuerung der Kinderbücherei auf dem Programm. Die Hauptbestandsgruppen wurden komplett überprüft, Bücher in alter Rechtschreibung aussortiert und soweit möglich ersetzt. Außerdem war auch bereits für neuere Bücher eine Ersatzbeschaffung erforderlich, da durch die gute Nutzung der vergangenen Jahre verstärkt Verschleiss auftritt.

Um das Aussuchen der Bücher zu erleichtern, wurde die Aufstellung der Kinderbücher nach Interessenkreisen untergliedert. Wie in der Erwachsenenbücherei findet man nun z.B. Krimis und Thriller in einem Regal unter der Überschrift „Spannung“, Mädchenbücher in der Rubrik „Freundschaft-Liebe“. Gut angenommen wird auch die neue Auswahl „Zum Vorlesen“. Hier finden Eltern Geschichten und zum Vorlesen geeignete Bücher. Alle Bereiche wurden außerdem durch attraktive Neuerscheinungen aufgestockt, so dass die geplante Erneuerung der Kinderbücherei rundum abgeschlossen ist. Der Bereich der Jugendbücher ab 12 Jahre soll in ähnlicher Form zu einem späteren Zeitpunkt überarbeitet werden.

In der Erwachsenenbücherei wurde die Erneuerung der Schülerhilfen in diversen Sachgruppen fortgesetzt und ein Bestseller-Service für Romane angeboten. Zweimal jährlich werden zu den gefragtesten Bestsellern mehrfache Exemplare beschafft und sofort ohne Warteliste angeboten. Zusätzlich wird die Leihfrist begrenzt, so dass der Umsatz dieser Titel erheblich angestiegen ist. Die Resonanz auf dieses neue Angebot war durchweg positiv.

Im Bereich der Medien ist die Umstellung der Kindervideos auf DVD abgeschlossen. Das Angebot an Kinderfilmen wurde auf 300 Titel aufgestockt und wird sehr gut angenommen. Mit insgesamt 750 DVDs, 800 Musik-CDs und 1200 Hörbüchern für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ist das geplante Ziel erreicht. Der Anteil der Medien am Gesamtbestand beträgt ca. 15 %. Die Internetnutzung ist nochmals stark zurückgegangen. Daher wurde ein Internetplatz aufgelöst und die freie Fläche für die Präsentation von Hörbüchern genutzt.

Medienangebot	Bestand am 31.12.2009	Zugang bis 31.12.2010	Abgang bis 31.12.2010	Bestand am 31.12.2010
Kinder / Jugend	6.580	671	584	6.665
Belletristik	4.728	396	414	4.711
Sachliteratur	6.748	434	412	6.771
Zeitschriftenhefte	403	193	217	379
Videos	0	0	0	0
Kindercassetten	204	0	1	203
Musik-CDs	834	44	88	790
CD-ROMs Erw.	117	0	0	117
CD-ROMs Kinder	146	0	20	126
Spiele	149	26	14	161
Medienpakete	27	0	0	27
DVDs	584	205	12	777
Hörbücher Erw.	385	63	7	440
Hörbücher Kinder	662	160	15	808
Gesamt	21.567	2.192	1.784	21.975
Summe ohne Zeitschriftenhefte	21.164	1.999	1.567	21.596

2.4.2. Nutzung

Bei den Ausleihzahlen wurde der bisher höchste Jahresumsatz von fast 68000 Entleihungen wieder erreicht. Besonders erfolgreich verlief der Herbst. Von Ende August bis Ende Oktober wurden durchschnittlich fast 1500 Bücher und Medien pro Woche entliehen. Das entspricht einer Steigerung im Vergleich zum Jahresdurchschnitt um fast 12 % .

Der Jahresumsatz konnte in der Kinder- und Jugendbücherei und bei der Belletristik nochmals leicht gesteigert werden. Rückläufig ist dagegen die Nutzung bei Sachliteratur und CD-ROMs. Vermutlich wird für die Recherche nach Sachinformationen zunehmend das Internet genutzt, insbesondere von Schülern. Die Nutzung der Internetplätze in der Stadtbücherei ist nochmals zurückgegangen, da ein Internetanschluss in den meisten Haushalten inzwischen vorhanden ist.

Bei den Besucherzahlen ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Mit 34500 Besuchen im Jahr ist das Niveau jedoch immer noch sehr gut. Die Anzahl der gültigen Medienausweise für Erwachsene ist um 5 % zurückgegangen. Dies ist vermutlich auf die Erhöhung des Jahresbeitrags zurückzuführen. Bei der Multimedia-Card für Kinder konnte der Stand vom Vorjahr gehalten werden. Aufgrund einer Umstellung bei der Statistik-Software ist die Zahl der aktiven Leser nicht mit dem Vorjahr vergleichbar.

Medienangebot	Entleihungen – Stand: 31.12.2010
Kinder/Jugend	21.850
Belletristik	13.958
Sachliteratur	10.306
Zeitschriften	1.172
Videos	0
Kindercassetten	347
Musik-CDs	2.296
CD-ROMs Erw.	68
CD-ROMs Kind.	284
Spiele	672
Medienpakete	57
DVDs	7.804
Hörbücher Erw.	2.271
Hörbücher Kinder	6.355
Fernleihe	63
Gesamt:	67.503

Medienausweise	Anzahl
Jahresausweise alt	1.275
Neuanmeldungen	262
Gäste	14
Gesamt	1.551
Internetnutzer	388
Internetausdrucke	175
Besucher	Anzahl
Besucherzählung	36.414
5 % Abzug für Zählfehler des Geräts	1.821
Besucheranzahl	34.593

2.4.3. Einnahmen

Zum 01. Januar trat die neue Benutzungs- und Gebührenordnung in Kraft. Die seit über 10 Jahren unveränderten Jahresbeiträge wurden angehoben und dem erweiterten Medienangebot angepasst. Dadurch konnten die Einnahmen deutlich gesteigert werden. Der Erlös des Bücherflohmarkts und weitere Benutzungsentgelte erbrachten ebenfalls eine Verbesserung der Einnahmen. Mit einer Summe von 22500 € lag das Ergebnis um 20 % über dem vom Vorjahr. Im Rahmen des Budgets kamen die Mehreinnahmen hauptsächlich der Erneuerung der Kinderbücherei und dem Bestseller-Service zugute.

Medienausweise	
Jahresbeitrag	7.968,00
Jahresbeitrag 50 %	666,00
erstmaliger Benutzerausweis	249,00
Multi-Media-Card	1.723,00
Tages-und Gastkarte	34,00
Dienstleistungen	
Vormerkungen	880,25
Fernleihe	130,00
Internetnutzung	60,50
Internetausdrucke	17,50
Kopiergerät	181,90
Eintrittsentgelte	239,50
Summe	12.149,65
Versäumnisgebühren und Ersatz	
Ersatz-Medienausweis	69,00
Ersatz von Einzelteilen der Medien	46,50
Medienersatz	638,76
Mahn- und Versäumnisgebühren	6.709,95
Spende	250,00
Einnahmen aus Verkauf	
Flohmarkt	2.630,75
Einnahmen gesamt	22.494,61

2.4.4. Öffentlichkeitsarbeit – Veranstaltungen und Leseförderung

Das Veranstaltungsprogramm der Stadtbücherei mit Autorenlesungen und Mitmach-Aktionen, Kindertheater, Ferienpass-Ralley, Bilderbuchkino und Basteln

wurde 2010 erfolgreich fortgeführt. Insgesamt wurden 35 Veranstaltungen, 39 Ausstellungen unterschiedlicher Größe und 16 Medienverzeichnisse angeboten.

Schwerpunkte des ganzjährigen Veranstaltungsprogramms waren der Ferienpass im Sommer, die Herbstveranstaltungen und die Adventszeit. Bei den Angeboten für Grundschul Kinder war die Aktion „Grusel-Club“ sehr erfolgreich, die bereits zum dritten Mal in den Herbstferien stattfand. Im Kleinkindbereich ist die Veranstaltungsreihe der Bilderbuchkinos sehr gefragt. Die monatlichen Vorführungen sind durchweg gut besucht. Bei den beliebtesten Bilderbüchern wurden Besucherzahlen von über 40 Kindern erreicht. Für den Übergang vom Kindergarten- zum Schulalter wurde eine Lesung mit der Autorin Milena Baisch organisiert, die ihre Geschichten für das erste Lesealter vorstellte. Mit über 30 Besuchern war diese Autorenlesung besonders gut angenommen worden.

Zum Beginn des neuen Schuljahres wurde die Aktion „Leo Lesepilot“ für Schulanfänger wiederholt. Jeder Erstklässler erhielt zur Einschulung einen Flyer der Stadtbücherei mit einem Gutschein für einen Leseausweis. Damit wollte die Stadtbücherei darauf hinweisen, dass ein Büchereiausweis zur Grundausstattung jedes Schulkindes gehört.

Zur festen Einrichtung sind seit Jahren die Kindergarten-Wochen im Januar geworden. Der Einladung der Bücherei zum Bilderbuchkino mit anschließendem Malen und Kennenlernen der Stadtbücherei folgten 13 Gruppen der jeverschen Kindergärten mit ca. 260 Kindern.

Ebenso eine feste Einrichtung stellt der Bücherflohmarkt im Februar dar. Die Besucherzahlen und der Umsatz konnten 2010 nochmals gesteigert werden.

Im November fand erstmals das Landkreistreffen der öffentlichen Bibliotheken in der Stadtbücherei Jever statt. Mitarbeiterinnen der Bibliotheken aus den Kreisen Friesland und Wittmund trafen sich auf Einladung der Beratungsstelle Aurich zum Erfahrungsaustausch und nahmen an einer Führung durch die Stadtbücherei teil. Das Veranstaltungsprogramm der Stadtbücherei mit Autorenlesungen und Mitmach-Aktionen, Kindertheater, Ferienpass-Ralley, Bilderbuchkino und Basteln wurde 2010 erfolgreich fortgeführt. Insgesamt wurden 35 Veranstaltungen, 39 Ausstellungen unterschiedlicher Größe und 16 Medienverzeichnisse angeboten.

Schwerpunkte des ganzjährigen Veranstaltungsprogramms waren der Ferienpass im Sommer, die Herbstveranstaltungen und die Adventszeit. Bei den Angeboten für Grundschul Kinder war die Aktion „Grusel-Club“ sehr erfolgreich, die bereits zum dritten Mal in den Herbstferien stattfand. Im Kleinkindbereich ist die Veranstaltungsreihe der Bilderbuchkinos sehr gefragt. Die monatlichen Vorführungen sind durchweg gut besucht. Bei den beliebtesten Bilderbüchern wurden Besucherzahlen von über 40 Kindern erreicht. Für den Übergang vom Kindergarten- zum Schulalter wurde eine Lesung mit der Autorin Milena Baisch organisiert, die ihre Geschichten für das erste Lesealter vorstellte. Mit über 30 Besuchern war diese Autorenlesung besonders gut angenommen worden.

Zum Beginn des neuen Schuljahres wurde die Aktion „Leo Lesepilot“ für Schulanfänger wiederholt. Jeder Erstklässler erhielt zur Einschulung einen Flyer der

Stadtbücherei mit einem Gutschein für einen Leseausweis. Damit wollte die Stadtbücherei darauf hinweisen, dass ein Büchereiausweis zur Grundausstattung jedes Schulkindes gehört.

Zur festen Einrichtung sind seit Jahren die Kindergarten-Wochen im Januar geworden. Der Einladung der Bücherei zum Bilderbuchkino mit anschließendem Malen und Kennenlernen der Stadtbücherei folgten 13 Gruppen der jeverschen Kindergärten mit ca. 260 Kindern.

Ebenso eine feste Einrichtung stellt der Bücherflohmarkt im Februar dar. Die Besucherzahlen und der Umsatz konnten 2010 nochmals gesteigert werden.

Im November fand erstmals das Landkreistreffen der öffentlichen Bibliotheken in der Stadtbücherei Jever statt. Mitarbeiterinnen der Bibliotheken aus den Kreisen Friesland und Wittmund trafen sich auf Einladung der Beratungsstelle Aurich zum Erfahrungsaustausch und nahmen an einer Führung durch die Stadtbücherei teil.

Ausstellungen	
Ausstellung „Neue Bücher“	10
Ausstellungen zu Themen	12
Sonderausstellungen	5
Schaufenstergestaltungen	12
Summe	39
Buch- und Medienverzeichnisse	
Neue Romane	10
DVDs	2
CD-Neuheiten	2
Hörbücher	2
Spiele	-
Summe	16
Veranstaltungen	
Autoren und Kleinkünstler	3
Kindernachmittage	4
Flohmärkte	1
Sonstige Veranstaltungen	2
Summe	10
Kurzprogramme	
Bilderbuchkino	9
Basteln	3
Summe	12

Programm für Kindergärten	13
Summe Veranstaltungen	35
Gruppenführungen, Bücherkisten für Schulen u.a.	

2.4.5. Öffentlichkeitsarbeit – Pressearbeit und Werbung

Parallel zum Veranstaltungsprogramm erfolgten regelmäßig Presseinformationen. Darüberhinaus wurde mit selbst erstellten Werbematerialien (Plakate, Handzettel, Halbjahreskalender) und Hinweisen in zahlreichen regionalen Veranstaltungsverzeichnissen auf das Programm der Stadtbücherei aufmerksam gemacht.

Die große Nachfrage nach Neuheiten-Infos über Bücher und Medien machte eine häufige Aktualisierung der Medienverzeichnisse erforderlich. In der Vorweihnachtszeit wurde erneut der Geschenkgutschein für einen Medienausweis der Stadtbücherei angeboten.

2.4.6. Planungen 2010

Neben der fortlaufenden Aktualisierung des Buch- und Medienbestands ist für das kommende Jahr eine grundlegende Erneuerung in der Jugendbücherei geplant. Bücher in alter Rechtschreibung sollen weitestgehend durch Neuauflagen ersetzt werden. Außerdem ist wie in der Kinderbücherei eine Aufstellung der Bücher nach Interessenskreisen geplant.

In der Erwachsenenbücherei soll der Ausbau des Bestseller-Service fortgeführt werden, um der starken Nachfrage gerecht zu werden. Bei Sachbüchern ist ein neues Angebot zum Thema „Ausbildung und Beruf“ geplant. Ratgeber mit aktuellen Informationen zu diesem Themenbereich sind bisher in diversen Sachgebieten zu finden und sollen künftig zentral im Ausstellungsbereich präsentiert werden.

Das Veranstaltungsprogramm wird in der bewährten Form weitergeführt. Im Januar werden zum sechsten Male die Kindergartenwochen stattfinden. Die Planung für die Besuche der Gruppen mit Bilderbuchkinovorführungen sind bereits angefallen.

Zum Beginn des neuen Schuljahrs ist erneut die Aktion Leo Lesepilot geplant, die entsprechend der Kindergarten-Wochen jedes Jahr zum festen Angebot werden soll. Im Ferienpass soll erstmals eine Wissens-Ralley angeboten werden, bei der in verschiedenen Stationen Wissen aus verschiedenen Sachgebieten gefragt ist.

2.5. Städtepartnerschaft

In diesem Jahr wurde das 20 -jährige Bestehen der Städtepartnerschaft Zerbst/Anhalt - Jever gefeiert.

Insgesamt 90 Bürgerinnen und Bürger folgten am Sa., 31. Juli 2010, der Einladung aus Zerbst/Anhalt. Sie erlebten einen erlebnisreichen Tag, der von einer tollen Gastfreundlichkeit getragen wurde. Höhepunkt des Tages war neben den Festreden von Bürgermeister Behrendt und Bürgermeisterin Dankwardt das gemeinsame Pflanzen eines von der Stadt Jever gestifteten Baumes zur

Bekräftigung der Städtepartnerschaft nahe des Ostflügels des Zerbster Schlosses.

Auf dem sportlichen Sektor nahmen die Handballer des MTV Jever an diesem Wochenende an einem dortigen Turnier teil.

Ebenfalls wurde im Rahmen des Jubiläums am So., 01. Aug. 2010, das 19. Städte-Skat-Turnier durchgeführt. Das Turnier gewann in diesem Jahr die Mannschaft aus Jever.

Jeversche Feuerwehrkameraden nahmen das Jubiläum zum Anlass, ihre Freunde von der Frw. Feuerwehr Zerbst/Anhalt zu besuchen. Sie hatten sich ein besonderes Geschenk einfallen lassen: Ein feuerrotes Poloshirt, das die Verbundenheit beider Feuerwehren zum Ausdruck bringt.

Die Städtepartnerschaft ist im Laufe der zurückliegenden Jahre nicht nur mit „Worten“ sondern auch mit „Leben“ erfüllt worden.

3. Fachdienst Finanzen und Liegenschaften

3.0. Haushaltswirtschaft

Das Haushaltsjahr 2010 hat sich im Verwaltungshaushalt wesentlich besser entwickelt als ursprünglich zu erwarten war. So konnte bei einem planerischen Fehl von 1.917.800 € bereits nach dem 3. Quartal von einer Verbesserung um ca. 1 Mio. € ausgegangen werden. Diese positive Entwicklung hat sich weiter fortgesetzt, so dass das Defizit erheblich unter dem bislang angenommenen Betrag liegen wird. Inwieweit man sich einem Haushaltsausgleich annähern kann, bleibt dem Jahresabschluss vorbehalten. Auf jeden Fall kann festgestellt werden, dass nach vielen negativen Vorzeichen und einem Fehl von 2,3 Mio. € im Vorjahr eine gewisse Entspannung bei den städtischen Finanzen zu verzeichnen ist. Obsich dieser Trend verstetigt, kann nur schwer abgeschätzt werden, ist er doch ganz wesentlich von der wirtschaftlichen Entwicklung abhängig.

Ausschlaggebend für die Verbesserung waren neben einer sparsamen Haushaltsführung zusätzliche Einnahmen. Dabei haben sich allein die Gewerbesteuereinnahmen um gut 1,7 Mio. € erhöht und mit 3,584 Mio. € ein Allzeithoch erreicht. Von der Gesamtsumme resultieren ca. 2,45 Mio. € aus Vorausleistungen auf das Jahr 2010 und ca. 1,1 Mio. € aus Nachzahlungen für Vorjahre. Dabei stellen die Vorausleistungen 2010 wohl die Größenordnung der Gewerbesteuereinnahmen dar, von der auch für das Jahr 2011 ausgegangen werden kann. Ob sich auch im kommenden Jahr zusätzliche Einnahmen aus Vorjahren ergeben, kann nicht abgeschätzt werden und muss somit eine Unbekannte bleiben. Weitere Mehreinnahmen gab es, bedingt durch das unerwartete Wirtschaftswachstum, im Finanzausgleich und beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer zu verzeichnen. Abgerundet wurde diese Entwicklung durch Mehreinnahmen bei mehreren kleineren Positionen, wie z.B. der Grundsteuer oder den Parkgebühren.

Der Vermögenshaushalt umfasste im Jahr 2010 ein Volumen von 3.495 Mio. €. Hiervon ist im Haushaltsjahr 2010 bislang lediglich knapp die Hälfte durch Maßnahmen umgesetzt worden. Der verbleibende Haushaltsrest liegt im Wesentlichen

darin begründet, dass der Baubeginn des Altstadtquartiers noch aussteht.

Neben den aus dem Haushalt 2010 resultierenden Maßnahmen sind über Haushaltsreste aus den Vorjahren Maßnahmen im Umfang von 2.105 Mio. € umgesetzt worden. Hierbei handelt es sich überwiegend um die großen Hochbaumaßnahmen im Bereich der Schul- und Sporthallensanierung und des Kindergartenbaus.

Für die Zukunft ist zu erwarten, dass der Investitionsrahmen wesentlich geringer ausfallen wird als in den letzten Jahren, da keine ausreichenden Einnahmen mehr für die Finanzierung zur Verfügung stehen.

Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, dass in den letzten Jahren erhebliche Investitionen geleistet worden sind, die der Lebensqualität in Jever zugute kommen.

Abschließend erfolgt der Hinweis, dass der Haushalt 2010 der letzte kamerale Haushalt der Stadt Jever war.

3.1. Doppik

Im Mittelpunkt der Arbeiten des Fachdienstes 20 stand im Jahr 2010 die Vorbereitung der Umstellung des Haushaltswesens vom kameralem System auf die Doppik.

Dabei waren zwei MitarbeiterInnen fast das ganze Jahr damit befasst, die notwendigen Vorarbeiten zu leisten.

Hierzu gehörte neben der grundsätzlichen Organisation der zukünftigen Arbeitsabläufe insbesondere die individuelle Strukturierung des doppelischen Haushaltes nach den Bedürfnissen und Zielsetzungen der Stadt Jever. Dabei wurden insgesamt 65 Produkte festgelegt und in einem Produktbuch zusammengefasst. Ergänzt werden mussten diese Arbeiten durch die Erstellung eines entsprechenden Kontenplans, in den die bisherigen Haushaltsstellen überzuleiten waren.

Weiterhin musste die neue SAP-Software in Betrieb genommen und beherrscht werden, um den ersten doppelischen Haushalt eingeben zu können. Insbesondere der Umgang mit der Software erforderte einen erheblichen Schulungsaufwand. Dieses galt verstärkt auch für die KollegenInnen die im Bereich der Abgabenveranlagung tätig sind und zukünftig ihre Bescheide ebenfalls mit der neuen Anwendung erstellen, sowie die MitarbeiterInnen der Kasse.

Darüber hinaus musste die Vermögenserfassung und -bewertung zur Erstellung der Eröffnungsbilanz fortgesetzt werden.

Auch wenn der erste doppelische Haushalt der Stadt Jever in seinen wesentlichen Teilen vorliegt, sind damit die Umstellungsarbeiten keineswegs abgeschlossen. So wird es in den ersten Wochen des neuen Jahres darum gehen, die im Echteinsatz auftretenden Probleme in den Griff zu bekommen.

Weiterhin ist eine wesentliche Aufgabe darin zu sehen, die Vermögensbewertung abzuschließen, um die Eröffnungsbilanz erstellen zu können. Zusätzliche Herausforderungen werden im Aufbau einer aussagekräftigen Kostenrechnung sowie im

weiteren Aufbau und in der Verfeinerung der Steuerinstrumente Produkte und Kennzahlen liegen.

3.2. Altstadtquartier

Beim Altstadtquartier bestand die wesentliche Aufgabe darin, die im Vorfeld der Maßnahme für die Stadt Jever aus dem städtebaulichen Vertrag resultierenden Aufgaben zu erfüllen. So wurde von der Stadt Jever im Jahr 2010 die archäologische Untersuchung organisiert und in Auftrag gegeben. Weiterhin mussten langwierige und aufwendige Verhandlungen zur Auflösung des Mietvertrages mit der Spielhalle geführt werden, die dann letztlich unter einem erheblichen Mitteleinsatz auch erfolgreich waren.

3.3. Sportplatzprojekt FSV Jever

Im Jahr 2010 war der Fachdienst 20 an der Entwicklung des Konzeptes zur Erneuerung und Konzentration der Fußballplätze im Sport- u. Freizeitzentrum beteiligt. Es kann davon ausgegangen, dass das Konzept nach Klärung einiger Restfragen Umsetzungsreife erlangt.

3.4. Konjunkturpaket II

Zum Konjunkturpaket II wurden vom Fachdienst 20 die Mittelanforderungen und Abrechnungen vorgenommen sowie die Verwendungsnachweise erstellt. Im Einzelnen handelte es sich um folgende Maßnahmen: Neubau eines Kindergartens in Cleverns, Sanierung der Grundschule Cleverns. Beschaffung eines Unimogs für den Bauhof, Sanierung der Sporthalle der Paul-Sillus-Schule, Energetische Verbesserung der Straßenbeleuchtung.

3.5. Steuern und Gebühren

3.5.0. Gewerbesteuer

Wie bereits an anderer Stelle ausgeführt, hat sich die Gewerbesteuer im Jahr 2010 äußerst positiv entwickelt und für den Bereich der Stadt Jever einen Rekordstand erreicht.

Durch 209 Gewerbesteuer-Vorauszahlungsbescheide wurden zu Jahresbeginn Vorauszahlungen in Höhe von 1.727.208,00 € angefordert, was annähernd dem Haushaltsansatz von 1.870.000 € entsprach.

Im Laufe des Jahres wurden aufgrund von 637 Messbescheiden und Zerlegungsbekanntgaben 1.006 Steuer- und Vorauszahlungsbescheide (zum Teil mit Zinsfestsetzungen) erlassen, die erhebliche Veränderungen mit sich brachten.

Diese Änderungen waren weit überwiegend positiver Natur und führten zu einem Anstieg des Anordnungssolls auf zur Zeit ca. 3.584.000,00 €, womit dieses um 1.714.000,00 € über dem Haushaltsansatz liegt.

Dabei setzt sich die Gesamtsumme aus einem Betrag von 2.475.095,00 an Vor-

ausleistungen für das Jahr 2010 und ca. 1,1 Mio. an Nachzahlungen für überwiegend die Jahre 2008 und 2009 zusammen.

Der Haushaltsansatz „Nachzahlungszinsen für rückständige Gewerbesteuern“ beträgt 5.000,00 €. Das derzeitige Anordnungssoll beläuft sich auf ca. 31.300,00 €, so dass auch hier zusätzliche Einnahmen zu verzeichnen sind. Auf der anderen Seite beträgt der Haushaltsansatz bei den Erstattungszinsen 20.000,00 €, angeordnet werden mussten bislang lediglich 12.100,00 €.

Im Bereich der Gewerbesteuer wurde über ca. 30 Stundungen und Niederschlagungen entschieden, bei ca. 20 Steuerpflichtigen sind die Besonderheiten eines Insolvenzverfahrens zu beachten.

3.5.1. Abfallbeseitigung

Die Abfallbeseitigungsgebühren wurden vom Landkreis Friesland mit Wirkung zum 01.01.2010 ein zweites Mal nach 2009 angehoben.

Außerdem hat der Landkreis Friesland zum 01.01.2010 die Altpapiertonne eingeführt und die Entsorgung über die im Stadtgebiet aufgestellten Altpapiercontainer eingestellt. Die im Jahr 2008 durch einen privaten Entsorger auf die Grundstücke verteilten Gefäße wurden dabei vom Landkreis übernommen.

Die Gebührenfestsetzung hat sich in diesem Zusammenhang nicht geändert. Die Gemeinden sind jedoch für die Bereitstellung der Gefäße und die Beratung der BürgerInnen zuständig.

Im Laufe des Jahres wurden – vorwiegend auf Antrag – 414 Gebührenänderungen durchgeführt. Darin enthalten sind 25 Erstveranlagungen von Neubauten.

Anzumerken ist noch, dass in diesem Jahr aus personellen Gründen kein vollständiger Abgleich der Gebührenberechnungsdaten mit den Einwohnerdaten für die nächste Jahresveranlagung durchgeführt werden konnte. Für 41 Grundstücke wurde dennoch eine Berichtigung vorgenommen.

Es wurden 730 Behältermeldungen bearbeitet, die auch in das Abfallbehälterkataster eingepflegt wurden.

3.5.2. Grundsteuer

Die Steuerbescheide (Grundbesitzabgaben, Gewerbesteuer, Hundesteuer) wurden Anfang Januar zugestellt. Insgesamt wurden 7.638 Bescheide versandt. Nach Bescheiderteilung ergab sich wieder ein erhöhter Erklärungsbedarf; insbesondere durch die erstmalige Veranlagung der Niederschlagswassergebühr. So wurden in den ersten 5 Tagen nach Bescheiderteilung 294 Anrufe sowie 162 Besucher registriert.

Das Einnahmesoll der Grundsteuer A beläuft sich z. Zt. auf 53.800 €. Das Einnahmesoll der Grundsteuer B beträgt z.Zt. 1.630.000 und liegt damit um 27.000 € über dem Haushaltsansatz. Im Laufe des Jahres wurden 369 Grundsteuermessbescheide des Finanzamtes ausgewertet. Für einzelne Steuerpflichtige ergaben sich

höhere Nachzahlungen, da die Veranlagungen des Finanzamtes teilweise rückwirkend für 2-3 Jahre vorgenommen wurden. Daraus resultierende Stundungsanträge wurden für jeden Einzelfall gesondert geprüft.

Im Jahre 2010 wurde 124 Eigentümerwechsel bearbeitet. Für die Verkäufer wurden entsprechende Änderungsbescheide erstellt sowie für die Erwerber anteilige Neuveranlagungen vorgenommen.

3.5.3. Hundesteuer

Z.Zt. sind 889 Hunde angemeldet. Im Laufe des Jahres wurden 80 ab- und 135 Hunde angemeldet. Hierzu wurden die notwendigen Veranlagungen durchgeführt.

3.5.4. Sonstiges

Durch die Einführung der Doppik ergibt sich auch für die Steuerabteilung eine völlig neu gestaltete Veranlagungssystematik.

Im Vorfeld mussten u.a ca. 7500 Grundbesitzabgaben-Adressen überprüft und größtenteils entsprechend der SAP-Vorgabe Personen bzw. Organisationen zugeordnet werden. Am 6.12.2010 übernimmt die KDO den Datenbestand (Grundbesitzabgaben, Gewerbesteuer) aus dem Verfahren UVN-FiN in das Verfahren „tax&more“ auf Basis SAP ERP. Z.Zt. arbeitet die Steuerabteilung mit Hochdruck daran, bis zum Übernahme-Termin alle angezeigten Veränderungen (Zugangs-/Abgangsveranlagungen, Adressänderungen, Eigentümerwechsel) in das „Altverfahren“ einzuarbeiten, um möglichst den neuesten Datenbestand übernehmen zu können.

3.5.5. Kostenrechnende Einrichtungen

Für die kostenrechnenden Einrichtungen Abwasser, Wochenmarkt und Straßenreinigung wurde der Gebührenbedarf überprüft bzw. neu festgesetzt.

Dabei konnten die Gebühr für die Straßenreinigung mit 1,25 €/m und die Marktgebühr mit 1,50 €/m stabil gehalten werden.

Etwas anderes gilt für die Schmutzwassergebühr, die um 0,22 € auf 2,88/m³ erhöht werden musste. Ausschlaggebend hierfür waren geringere Wasserverbräuche und Unterdeckungen aus Vorjahren.

Gleich geblieben ist die Regenwassergebühr mit 0,46 €/m². Dabei konnte eine leichte Kostensteigerung durch eine höhere Gesamtfläche ausgeglichen werden.

Zu Beginn des Jahres 2010 hatte die Einführung der Regenwassergebühr mit ihren teilweise unerwarteten Ergebnissen zu vielen Rückfragen und einem hohen Diskussionsbedarf geführt. Dieses erforderte einen erheblichen Personaleinsatz, der sich in persönlichen Gesprächen, Podiumsdiskussionen, Klageerwiderungen und nicht zuletzt in einer Korrektur der Bescheide bei unvollständigen oder missverständlichen Angaben niederschlug. Darüber hinaus musste das Grundstückskataster mit den Angaben über die versiegelten Flächen fortgeschrieben bzw. ge-

ändert werden.

3.6. Beitragswesen

Im Jahr 2010 erfolgte nach Abschluss des Verwaltungsstreitverfahrens die Neuberechnung der Erschließungsmaßnahme Nordergast-Süd.

Für die Vermarktung der Grundstücke Ehrentrautstraße war die Ausarbeitung der entsprechenden Ablösevereinbarungen notwendig.

Für die Endabrechnung der Straßenbaumaßnahmen „Am Kirchplatz 1. Abschnitt, 2. Abschnitt und 3. Abschnitt“ sowie „Kleine Rosmarinstraße“, „Waagestraße“ und „Rösterföhr“ wurden umfangreiche Vorarbeiten geleistet.

Im Bereich der Abwasserbeiträge erfolgten Beitragsabrechnungen für die Maßnahme „Niederschlagswasserkanal Mitscherlichstraße“ sowie Beitragsnacherhebungen für einzelne Grundstücke im Stadtgebiet. Des Weiteren wurde bei verschiedenen Grundstücken Kostenersatz für zusätzliche Hausanschlüsse erhoben. Im Bereich Abwasserbeiträge erfolgte zudem die Abwicklung des Rechtsstreits STRABAG mit den erforderlichen Zinsberechnungen etc.

Des Weiteren wurde für weitere Straßenausbaumaßnahmen jeweils eine Refinanzierung durch Anliegerbeiträge vorbereitet bzw. geprüft (u. a. Straßenbeleuchtung Schlosserstraße mit 2 Anliegerinformationen), Memeler Straße, Blumenstraße.

Im gesamten Bereich Beitragsangelegenheiten wurden Stundungsanträge bearbeitet (Vorlage, Stundungsbescheid, Zinsberechnungen).

Zu fälligen Beiträgen mussten zahlreiche Anfragen bearbeitet werden.

Darüber hinaus mussten Stellungnahmen zu Änderungen von Bebauungsplänen aus beitragsrechtlicher Sicht abgegeben werden.

3.7. Fremdenverkehrsbeitrag

Aufgrund des Zuschussbedarfs für die Marketing und Tourismus GmbH wurde schon seit längerem über die Einführung eines Fremdenverkehrsbeitrages nach gedacht. Damit sollten diejenigen, die von den Maßnahmen der GmbH profitieren, angemessen an deren Kosten beteiligt werden. Nachdem ein solcher Beitrag auch Bestandteil des Haushaltssicherungskonzeptes geworden war, wurde im Jahr 2010 ein entsprechender Grundsatzbeschluss für den Rat vorbereitet. Dazu war es zunächst einmal erforderlich, das einschlägige Rechtsgebiet aufzuarbeiten und ein für die Stadt Jever passendes Modell zu entwickeln. Dieses Modell wurde in verschiedenen Sitzungen der Politik und den Betroffenen präsentiert. In letzter Konsequenz wurde die Einführung eines Fremdenverkehrsbeitrages in der entscheidenden Ratsitzung abgelehnt.

3.8. Liegenschaften

Im Haushaltsjahr 2010 wurden insgesamt 20 Grundstückskaufverträge mit einem Gesamtvolumen von ca. 450.000 € abgeschlossen.

Davon entfielen auf

Verkauf von Baugrundstücken	9 Verträge
Verkauf von sonstigen Grundstücken	3 Verträge
Verkauf von Erbbaugrundstücken	1 Vertrag
Verkauf von Gewerbegrundstücken	1 Vertrag
Ankauf von Wegeareal und Ausgleichsflächen	5 Verträge

Zudem wurde der Übertragungsvertrag zur Erschließungsanlage Husumerfeld abgeschlossen.

Die Stadt Jever hat sich an verschiedenen Vermarktungsinitiativen beteiligt. So hat sie im März 2010 an der Bauausstellung der Volksbank eG Jever teilgenommen. Darüber hinaus wurden 2 Sonderveröffentlichungen für städtische Grundstücksangebote in den hiesigen Tageszeitungen vorbereitet, verbunden mit entsprechenden Anzeigen.

Die Stadt Jever hat allen privaten Erbbauberechtigten den Kauf ihres Erbbaugrundstückes angeboten und auf den Einzelfall bezogene Kaufangebote unterbreitet. Auf Grund dieser Initiative konnte 1 Erbbaugrundstück veräußert werden.

Die Stadt Jever hat mit verschiedenen Eigentümern Nutzungsverträge über von der Stadt Jever nicht mehr benötigte Wege- / Restflächen abgeschlossen und in 3 Fällen einen Verkauf dieser für die Stadt Jever entbehrlichen Flächen durchführen können.

Weiterhin wirkte die Stadt als Grundstückseigentümerin bei zahlreichen Bauvorhaben durch Zustimmung, Baulasten-/Vorrangseinräumungs-/Haftentlassungs- und Stillhalteerklärungen sowie Löschungsbewilligungen und Dienstbarkeiten mit.

Für den Ausbau des Radweges entlang der L 813 konnten die von der Stadt Jever vorfinanzierten Kosten des Grunderwerbs für den bereits abgeschlossenen und vermessenen 1. Teilabschnitt vollständig und für den 2. Bauabschnitt teilweise abgerechnet und von der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Aurich angefordert werden. Für den 2. Bauabschnitt sind die noch fehlenden Grunderwerbsvereinbarungen Anfang des Jahres abgeschlossen und die Kaufverträge beurkundet worden.

Für die anstehende Vermietung von insgesamt 21 Stellplätzen im Kellergeschoss des Parkhauses Steinstraße mussten umfangreiche Vorarbeiten erledigt werden; die Vermietung und der Abschluss von Mietverträgen wird zur Zeit vorbereitet.

Für die Erstellung der Eröffnungsbilanz für den doppischen Haushalt 2011 wurden zusätzlich arbeits- und zeitintensive Vorarbeiten für die Hauptsachbearbeiterin durchgeführt.

Von 12 Anträgen auf Familienförderung konnten bislang 7 Anträge soweit abgeschlossen werden, dass die Zuschüsse an die Antragsteller zur Auszahlung gebracht werden konnten. Die Auszahlung für 5 Anträge ist dann vorzunehmen (ca. 11.500,00 €), wenn die Antragsteller den Bezug ihrer Immobilie nachweisen.

Trotz des geringen Werbeetats ist es der Stadt Jever auch in diesem Jahr gelungen, aus den Restbestand der Baugebiete „Klein Grashaus“ und „Kleiberring“ insgesamt 5 Baugrundstücke zu veräußern.

Die Stadt Jever konnte in diesem Jahr weitere 16 Baugrundstücke im Bereich des Baugebietes „Klein Grashaus, Teilabschnitt Ehrentrautstraße“ erschließen. Für den Verkauf wurden die Vergabebedingungen und der Verkaufspreis ermittelt und vom Rat der Stadt Jever verabschiedet. Danach wurde die Vermessung der Grundstücke und Anlegung von Grundbuchblättern vorbereitet und durchgeführt. Aus diesem Baugebiet konnten in diesem Jahr bereits 4 Grundstücke veräußert werden.

Es wurden insgesamt 18 neue Mietverträge und 4 Verträge für die Vermietung von Stellplätzen abgeschlossen. Mit den Mieterwechseln waren umfangreiche Arbeiten erforderlich, wie z. B. Wohnungsabnahmen, Neuvergaben etc. Neben der Abrechnung der Betriebskosten für 110 städtische Wohnungen wurden sämtliche Mietkonten auf Zahlungsrückstände überprüft. Mahnbescheide gegen säumige Mietzahler wurden erwirkt und Vollstreckungsmaßnahmen eingeleitet.

In 3 Fällen mussten Zwangsräumungen durchgeführt werden. Mit einzelnen, säumigen Mietzahlern wurden Ratenzahlungen vereinbart, um das Mietverhältnis aufrecht erhalten zu können. Insgesamt ist der Einzug der Mieten aufgrund der unsicheren wirtschaftlichen Verhältnisse mit mehr Aufwand verbunden als früher. Dieses gilt insbesondere auch deshalb, weil die Stadt bei Beziehern von Hilfeleistungen selbst die Initiative ergreifen muss, um die Bezahlung der Miete sicherzustellen.

Auch die Anzahl der Mietstreitigkeiten ist leider nicht zurückgegangen, so dass auch hier keine Entlastung zu verzeichnen ist.

Die in den städtischen Wohnungen begonnenen Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen wurden fortgesetzt. Der Umfang dieser Arbeiten wird vom Fachdienst 60 gesondert gemeldet.

3.9. Stadtkasse

Die Stadtkasse Jever hat in diesem Jahr (Stichtag 24.11.2010) folgende Umsätze getätigt (ohne Verwahr- und Vorschussbuchungen):

Einnahmen: 19.877.000 €

Ausgaben: 22.051.000 €

Der Kassenkreditrahmen für 2010 in Höhe von 5.300.000 € musste im laufenden Haushaltsjahr bisher noch nicht ausgeschöpft werden. Derzeit werden Kassenkre-

dite in Höhe von ca. 1.900.000 € in Anspruch genommen . Bis zum Jahresende wird ein Kassenkreditstand von ca. 3.000.000 € erwartet. Zur Zeit werden hierfür Zinsen gezahlt in Höhe von 1,31 % für den Dispo auf dem lfd. Konto sowie 1,675 % für eine Festabnahme.

Im Bereich der Insolvenzeröffnungen ist allgemein in 2010 eine Zunahme der Anträge zu verzeichnen. Bis heute sind im Jahre 2010 vor dem Insolvenzgericht Wilhelmshaven ca. 405 Verbraucherinsolvenzverfahren sowie 215 Geschäftsinsolvenzverfahren bzw. Insolvenzplanverfahren eröffnet worden. Erfreulich ist, dass für den Bereich der Stadt Jever lediglich 25 Verbraucher- und 10 Firmen-/Geschäftsinsolvenzen zu verzeichnen sind.

Vermehrt werden jetzt für Verfahren mit natürlichen Personen nach Ende der Wohlverhaltensperiode Restschuldbefreiungen ausgesprochen. Auch die Stadt Jever hat in diesem Zusammenhang Forderungsabgänge zu verzeichnen.

Es sind derzeit 246 Vollstreckungsfälle anhängig, davon werden vom Vollstreckungsbeamten 120 direkt bearbeitet. Bis zum Jahresende 2010 ist allerdings noch ein Anstieg der Fallzahlen zu erwarten, da die Forderungen aus dem letzten Hauptsteuerzahlungstermin fällig werden.

Es wurden im Jahre 2010 bisher 467 Vollstreckungsfälle abgeschlossen bzw. über Ratenzahlungen/Abtretungen etc. erledigt. Insgesamt sind ca. 189.000 € im Bereich Vollstreckung eingenommen worden (im Vergleich: 2009 = 130.000 €, 2008 = 294.000 €, 2007 = 130.000 €, 2006 = 100.000 €). Der Bestand an säumigen Zahlern verharrt somit auf einem recht hohen Niveau.

Im Jahr 2010 war die Stadtkasse Jever direkt an 8 Zwangsversteigerungsverfahren beteiligt. Hier wurden in diesem Jahr noch Forderungen in Höhe von ca. 30.000 € realisiert.

Die Stadttombola 2010 konnte einen Überschuss in Höhe von 8.317,76 € erwirtschaften, ein Zeichen dafür, dass sie nach wie vor angenommen wird.

4. Fachdienst Ordnung, Bürger und Soziale Dienste

4.0. Vorwort

Das Jahr 2010 war im Fachdienst Ordnung, Bürger und soziale Dienste vom Wandel geprägt. Neben einer personellen Neuausrichtung im Ordnungsamt mit zwei neuen Kräften im Außendienst und einem Personalwechsel im Meldeamt hat sich auch die Feuerwehrführung vollständig verändert. Im Bereich des Sachgebiets Ordnung wird sich zudem auch der vom Rat der Stadt Jever beschlossene Verzicht auf die Dienste der Bezirksvorsteher auswirken.

Hinzu kam eine erhebliche Rechtsänderung im Personenstandswesen, die dazu geführt hat, dass die Sachbearbeitung und Beurkundung im Standesamt fortan vollständig elektronisch zu erfolgen hat. Dem Standesamt Jever kam dabei eine Vorreiterrolle für den friesischen/ostfriesischen Bereich zu.

Auch im Meldeamt waren erhebliche organisatorische Umstellungsarbeiten zu meistern. Zunächst war im Frühjahr ein vollständig neues EDV-Verfahren zur Einwohnerverwaltung eingeführt worden. Daneben waren die Vorbereitungen für den Zensus 2011, die Einführung des neuen Personalausweises zum 01.11.2010 und Abschaffung der papierbasierten Lohnsteuerkarten zum Jahr 2011 mit den damit verbundenen Änderungen zu bewältigen.

Im Sachgebiet Soziales sind in diesem Jahr die Weichen für die eine einheitliche Berechnung der Kindergartengebühren für alle jeverschen Kindergärten und damit für mehr Transparenz einerseits und mehr Service für die Eltern andererseits gestellt worden. Mit dem Diakonischen Werk Jever und der ev.-luth. Kirche war die künftige Übernahme dieser Arbeiten durch die Stadt Jever ausgehandelt und vereinbart worden.

Im Bereich der Kindergärten wurde das Jahr 2010 geprägt durch den Neubau des Kindergartens Cleverns und der gleichzeitigen Aufgabe des Standortes Sandelermöns, dem Abbau des Containeranbaus am Kindergarten Klein Grashaus und der erfolgreichen Inbetriebnahme eines Waldkindergartens. Außerdem ist zusätzlich eine neue Integrationsgruppe im Kindergarten Klein Grashaus geschaffen worden.

Beim Jugendhaus Jever hat nach nunmehr 5 Jahren am Standort Dr.-Fritz-Blume-Weg die Gestaltung der Außenanlagen Form angenommen. Im kommenden Jahr sollen die Arbeiten weitgehend abgeschlossen und die Einrichtungen in Betrieb genommen werden.

In Anspruch genommen wurden viele Mitarbeiter/Innen des Fachdienstes Ordnung, Bürger und soziale Dienste zusätzlich durch die erforderlichen Vorarbeiten für die Umstellung auf die Doppik.

4.1. Sachgebiet Ordnung

4.1.0. Veranstaltungen

Die begleitende und meist routinemäßige Betreuung und Bearbeitung der verschiedenen Veranstaltungen (Kiewitt-, Brüll-, Weihnachtsmarkt, Altstadt- u. Dorffest, Seifenkistenrennen, Autoausstellung, Flohmärkte, Stadt- und DRK-Tombola, Veranstaltungen in und am Schloss usw.) nahmen den üblichen Rahmen im Fachdienst Ordnung, Bürger und soziale Dienste ein.

Begleitet wurde auch der „Tag der offenen Tür des Friesischen Brauhauses“ und „Brauhoffest“ und der „Tag des Bieres“, das Gourmet-Wochenende, das „Wangerstraßenfest“, das „Afrika-Festival“, der „Treffpunkt Kirchplatz“, „Jever-Live“ und die „Oldie-Night“ sowie viele Veranstaltungen in der Frieslandhalle. „Altstadtfest“ und „Brauhoffest“ nahmen hierbei nicht zuletzt wegen der Anzahl der erwarteten Gäste und den damit verbundenen notwendigen Sicherheitsvorkehrungen den größten Raum ein.

Beim Altstadtfest wurde die im Jahr 2009 begonnene Zusammenarbeit von Polizei, Ordnungsamt der Stadt Jever und Jugendamt des Landkreises Friesland fortgesetzt. So waren auch in diesem Jahr Mitarbeiter des Fachdienstes 32 im Rahmen

der Gefahrenabwehr mit im Einsatz. Das sichtbare und offensive Auftreten der eingesetzten Kräfte hat bei den Festbesuchern eine gute Resonanz und das Einschreiten - besonders im Bereich der Alkoholprävention bei Kindern und Jugendlichen – sehr viel Zuspruch bewirkt. Diese Form der Zusammenarbeit hat sich nach Auffassung aller Beteiligten gut bewährt und soll fortgesetzt werden.

4.1.1. Feuerwehr

In diesem Jahr hat in der Feuerwehr Jever ein Generationenwechsel stattgefunden. Zum 1. April 2010 ist der Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Jever, Olaf Rieken, als neuer Stadtbrandmeister berufen worden. Er löste Hans-Hermann Specht ab. Im Juni 2010 trat Bernd Eggers in die Fußstapfen seines Vorgängers Carl Burmann und wurde neuer Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Cleverns. Bereits im März war Bernd Eggers auch zum stellvertretenden Stadtbrandmeister ernannt worden.

Im Rahmen der üblichen Aus- und Fortbildung wurde ein Feuerwehrmann in der Führerscheinklasse C ausgebildet. Die Führerscheinausbildungen werden gemeinsam mit der Gemeinde Wangerland durchgeführt. Für weitere Feuerwehrkameraden wurde die Gültigkeitsdauer der Klasse C in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Friesland verlängert.

Die Haushaltsmittel wurden hauptsächlich für Ersatzbeschaffungen und vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung ausgegeben. So wurden unter anderem eine Airbag-Sicherung, neue Akkus, Druckluftflaschen, Atemschutzmasken und Lungenautomaten sowie Sicherheitsschutzkleidung beschafft.

Kostenminimierend wird sich künftig die Einrichtung einer gemeinsamen Kleiderkammer der beiden Ortswehren auswirken. Bislang wurde Bekleidung jeweils innerhalb der einzelnen Ortswehren vorgehalten.

Im November 2010 wurde dringender Bedarf für ein neues Transportfahrzeug (MTW) angemeldet. Das alte Fahrzeug hatte keine TÜV-Freigabe mehr erhalten. Eine erneute Reparatur des 17 Jahre alten Fahrzeuges, das unter anderem für die Jugendfeuerwehr benötigt wird, wäre unwirtschaftlich gewesen. Die Ersatzbeschaffung wird kurzfristig erfolgen.

4.1.2. Verkehrsangelegenheiten

Bei verschiedenen Straßenbaumaßnahmen z.B. Erneuerung der Versorgungsleitungen im Musikerviertel, Schulstraße, Kleiner Moorweg und Mühlenstraße, Endausbau des Kleiberring war die Stadt Jever in ihrer Funktion als untere Verkehrsbehörde tätig. Hier galt es, den ordnungsgemäßen Verkehrsfluss zu sichern und die Anliegerinteressen zu berücksichtigen. Viele weitere, meist kurzfristige Anträge von Baufirmen und BürgerInnen konnten fast immer zur Zufriedenheit aller Beteiligten erledigt werden.

Auf Antrag von Veranstaltern wurden eine Reihe von Sperrungen geprüft und angeordnet, wie z. B. Bei der Mega-Party, dem Wangerstrassenfest, dem Pfarrfamilien- und Gemeindefest.

Die Mitarbeiter des Fachdienstes Ordnung, Bürger und soziale Dienste nahmen an mehreren Sitzungen der Unfallkommission (UK) zur Beseitigung von Unfallschwerpunkten und Verbesserung der Verkehrsführung teil. Die festgestellten Ergebnisse waren wiederum bei vielen Planungen und Entscheidungen äußerst hilfreich. Mit dem Neubau der Fußgängerampel Mühlenstraße (in Höhe Augustenstraße) ist durch die Verschmälerung der Fahrbahn zeitgleich ein Unfallschwerpunkt in der Stadt Jever entschärft worden. Die Ampel selbst war insbesondere unter dem Gesichtspunkt der Schulwegsicherung installiert worden.

Bürgerfreundlich wird alljährlich auch die TÜV-Abnahme für landwirtschaftliche Zugmaschinen vorbereitet und mit dem TÜV Norddeutschland e.V. in Cleverns durchgeführt.

Im Ruhenden Verkehr hat das wilde Parken – insbesondere in den umliegenden Straßen der großen gebührenpflichtigen Parkplätze - im Vergleich zum Vorjahr nicht weiter zugenommen.

Das Parken von Nichtberechtigten auf Schwerbehindertenparkplätzen hält sich in Grenzen. Die Maßnahme des sofortigen Abschleppens der widerrechtlich abgestellten Fahrzeuge zeigt weiterhin Wirkung.

Ein noch nicht endgültig gelöstes Problem ist das ungeordnete Parken bei den Schulen. Dies betrifft vorrangig die BBS und das Mariengymnasium, weil immer mehr SchülerInnen mit dem eigenen Fahrzeug zur Schule fahren.

Nur durch den gezielten Einsatz der AußendienstmitarbeiterInnen kann das wilde Parken eingedämmt werden. Hier wird sich die Neuordnung des Außendienstes und die Einstellung zweier teilzeitbeschäftigter MitarbeiterInnen hilfreich auswirken.

4.1.3. Gewerbebetriebe

Im Sachgebiet Ordnung werden die Gewerbeveränderungen der Stadt Jever erfasst und verwaltet. Neben den Gewerbeanzeigen wurden auch zahlreiche Gestattungen, Gewerbezentralregister- und Registerauskünfte sowie umfangreiche Auswertungen erledigt.

Im Erfassungszeitraum erfolgten 128 (-13 gegenüber dem Vorjahr) Gewerbeanmeldungen, 90 (-14) Gewerbeabmeldungen und 34 (+5) Gewerbeummeldungen. Neben den Gewerbeanzeigen wurden auch 36 (12) Gestattungen für Veranstaltungen genehmigt und 83 (-22) Betriebsauskünfte erteilt. Des Weiteren wurden 45 (-3) Gewerbezentralregisterauskünfte veranlasst.

Im Erfassungszeitraum wurden 112 (-2) Sondernutzungserlaubnisse für Werbeanlagen gebührenpflichtig erteilt.

4.1.4. Bußgeldverfahren

Es wurden insgesamt 25 (-10) Bußgeldbescheide wegen Verstößen gegen das Nds. Meldegesetz, gegen die Gewerbeordnung, gegen das Schornsteinfegerge-

setz, gegen die Hundeverordnung sowie gegen weitere Gesetze bzw. Verordnungen erlassen.

4.1.5. Schiedsamt

Es wurden wieder eine Reihe von Schlichtungsverhandlungen durchgeführt. Durch das neue Schlichtungsgesetz und die Neufassung des Schiedsämtergesetzes ging es in erster Linie um Überhang von Bäumen und Sträuchern, Überfall von Früchten und privat-rechtliche Forderungen. Die Tür-und-Angel-Fälle, das sind die Fälle, die durch ein klärendes Gespräch mit dem Schiedsmann sofort erledigt werden, sind nach wie vor wegen der Nähe der Aufgaben zum Fachdienst am häufigsten zu registrieren.

Häufig mangelt es bei den Nachbarstreitigkeiten nur an der richtigen Ansprache der Nachbarn, aber auch die kleinen Baugrundstücke und die damit verbundene Einhausung der Nachbarn wie auch die zu groß gewordenen Bäume führen zu Reibereien.

Die durchgeführten Verhandlungen konnten zu 100 % zur Zufriedenheit der Parteien erledigt werden.

4.1.6. Wochenmarkt

Der Wochenmarkt bietet seinen Kunden ein vielfältiges Angebot. Die Stadt Jever sorgt durch die Auswahl der Händler für größtmögliche Angebotsvielfalt und Attraktivität des Marktes. Mit den Marktbesuchern gab es nur wenige Probleme (vorrangig Verkaufszeiten und Preisangaben betreffend), die aber immer gleich vor Ort geklärt werden konnten. Das Problem des Umsatzrückganges - hiervon ist besonders der Wochenmarkt am Dienstag betroffen - wird den Besuchern zufolge größer. Einzige Ausnahme bildet hier die Urlaubs- und Ferienzeit.

Die Vollsperrung des Kirchplatzes an den Wochenmarkttagen wird weiterhin von den Kunden wie auch von den Gewerbetreibenden im Umkreis des Kirchplatzes sehr gut angenommen. Mottomärkte auf dem Wochenmarkt finden in der Bevölkerung immer wieder Anklang. Es ist feststellbar, dass besonders das Flair und die angenehme Atmosphäre des Wochenmarktes viele Kunden anlocken.

Dabei ist der Wochenmarkt sehr abhängig vom Wetter. Bei schlechtem Wetter werden die Bedarfe offenbar in den Supermärkten und Discountern eingekauft, deren Preise insbesondere für Obst und Gemüse von den Markthändlern nicht gehalten werden können. Darüber hinaus entstehen in den Wintermonaten durch das Fernbleiben von Händlern mit frostempfindlichen Sortimenten Lücken auf dem Wochenmarkt, die die Attraktivität schmälern. Hier kann jedoch nur bedingt gegensteuert werden.

4.1.7. Fundbüro

Neben einer Vielzahl von Schlüsseln, Handys und Textilien (Mützen und Schals) nehmen Zweiräder den größten Umfang in der Fundsachenverwaltung ein. Im Jahr 2010 wurden 52 (+25) Fund-Fahrräder nach Ablauf der Aufbewahrungsfristen verwertet. Zur Zeit werden 61 (+21) Zweiräder aufbewahrt.

4.1.8. Preisangabenverordnung

Im laufenden Jahr wurden die Geschäfte in der Stadt Jever stichpunktartig kontrolliert. Beanstandungen wurden gleich vor Ort durch den Hinweis auf Preisauszeichnungspflicht abgestellt. Das Problem mit den Scannerkassen, dass in den Kassen andere Preise gespeichert sind als an den Regalen ausgezeichnet, ist weiter rückläufig.

4.1.9. Außendienst

Für das statistische Landesamt in Hannover wurden im laufenden Jahr wieder Erhebungen durchgeführt. Für das Einwohnermeldeamt und sonstige Behörden wurden Adressen bzw. tatsächliche Aufenthaltsorte von Personen ermittelt.

Im Rahmen der Amtshilfe für die Polizei und der Steuerfahndung war im Laufe des Jahres bei Hausdurchsuchungen mehrfach die Anwesenheit des Außendienstes der Stadt Jever als Zeuge für den Durchsuchten erforderlich. Des Weiteren waren Zwangsräumungen gemeinsam mit dem Gerichtsvollzug zu erledigen.

Bei der Unterbringung der Obdachlosen sowie allgemein in der Obdachlosenunterkunft gab es in diesem Jahr keine nennenswerten Probleme.

Es mussten auch im laufenden Jahr wieder eine Vielzahl von Grundstückseigentümern aufgefordert werden, aus Gründen der Verkehrssicherheit die Grenzbeplantungen zurückzuschneiden.

Darüber hinaus wurden die verkehrsrechtlichen Sondernutzungen (zusätzlich herausgestellte Werbeträger, Ständer, Tische usw.) und Ausnahmegenehmigungen (bei Baustellen, Gerüstaufbauten etc.) überwacht.

4.2. Sachgebiet Personenstandswesen

Als eines der ersten Standesämter im friesischen/ostfriesischen Raum hat das Standesamt Jever am 27.09.2010 das Beurkundungswesen auf die elektronische Registerführung umgestellt. Das bedeutet, dass zukünftig keine gebundenen Geburten-, Heirats- und Sterbebücher mehr anzulegen sind. Die alten Einträge in den Büchern behalten jedoch ihre Beweiskraft, sie sind fortzuführen und nur daraus können neue Urkunden erstellt werden. Eine Übernahme der Altregister in das elektronische Register wird vom Gesetzgeber angestrebt. Die Umsetzung ist aber allgemein mit vielen Fragen verbunden, so dass bis zu diesem Schritt noch einige Zeit verstreichen wird.

Nachdem im letzten Jahr bereits die Bücher mit den Registereinträgen, die nicht mehr dem Personenstandsrecht unterliegen, an das Staatsarchiv Oldenburg abgegeben wurden, folgten in diesem Jahr die Sammelakten und der aktuell abzugebende Jahrgang der Personenstandseinträge. 89 Ordner und Aktenbündel sowie 5 Personenstandsbücher und 1 Alphabetisches Namensverzeichnis mussten in einer Abgabeliste vermerkt, sicher verpackt und auf den Weg nach Oldenburg gebracht werden.

4.2.0. Geburtenbuch

In dem Berichtszeitraum wurde beim Standesamt Jever 1 (-1) Geburt (Hausgeburt) beurkundet. In 31 (-2) Fällen wurden Fortführungen des Geburtenbuches vorgenommen (Vaterschaftsanerkennungen, Eheschließungen der Eltern, Erstreckungen von Ehenamen, Namenserteilungen, Adoptionen).

Sehr arbeitsintensiv ist die Eintragung der handschriftlichen Hinweise in die Geburtenbücher. Nach dem neuen Personenstandsrecht sind alle personenstandsrelevanten Veränderungen im Laufe des Lebens eines Menschen in seinem Geburtsregister zu vermerken. Hierbei handelt es sich um Hinweise über: Ein Kind des Kindes, die Eheschließung des Kindes, die Scheidung des Kindes, die erneute Eheschließung des Kindes, die erneute Scheidung des Kindes, den Tod des Ehegatten des Kindes und den Tod des Kindes. Da beim Standesamt Jever in der Vergangenheit sehr viele Geburten beurkundet wurden, ist die Anzahl der einzutragenden Hinweise in die Geburtenbücher heute besonders hoch. Im genannten Berichtszeitraum wurden 627 (+127) Hinweise eingetragen worden. Über jeden eingetragenen Hinweis ist außerdem eine Mitteilung zu dem beim Landkreis Friesland geführten Zweitbuch (Sicherungsregister) zu machen.

4.2.1. Heiratsbuch (Eheregister)

Es wurden 166 (+4) Anmeldungen zur Eheschließung aufgenommen, von denen einige zwecks Trauung an einem anderen Ort an das zuständige Standesamt abgegeben wurden. Beim Standesamt Jever wurden im oben genannten Zeitraum 148 (+13) Ehen geschlossen. Davon gaben sich 51 (-7) Paare an 27 (-1) verschiedenen Samstagen das Eheversprechen. Die allgemein rückläufige Zahl der Eheschließungen ist beim Standesamt Jever nicht zu verzeichnen.

Ein Ehefähigkeitszeugnis für die Eheschließung eines Paares im Ausland wurde nicht ausgestellt. In den Heiratsbüchern wurden 48 (-2) Folgebeurkundungen aufgrund von Sterbefällen der Eheleute vorgenommen.

4.2.2. Familienbuch (Eheregister)

Um festzustellen, ob alle Familienbücher, die nach dem altem Recht beim Standesamt des Wohnortes der Ehegatten geführt werden mussten, wieder an das Standesamt der Eheschließung zurückgegeben wurden, wurde das alphabetisch geführte Register in ein chronologisches Register umgewandelt. Danach ergab sich, dass beim Standesamt Jever 5.874 Familienbücher angelegt wurden, in denen im genannten Berichtszeitraum 54 Fortführungen über die Scheidung, 61 Fortführungen über den Tod, 22 Fortführungen über eine Namensänderung und 46 Fortführungen über die Religionszugehörigkeit der Eheleute sowie 64 (+7) Hinweise über die Eingehung einer neuen Ehe eingetragen wurden.

4.2.3. Lebenspartnerschaftsbuch (Lebenspartnerschaftsregister)

Im Berichtszeitraum wurden beim Standesamt Jever keine Lebenspartnerschaften begründet.

4.2.4. Sterbebuch (Sterberegister)

Beim Standesamt Jever sind im Berichtszeitraum 86 (-13) Sterbefälle beurkundet worden. Diese Zahl wird steigen, sobald das Hospiz in Jever fertiggestellt ist. In 60 (-12) Fällen waren Mitteilungen an Amtsgerichte und Notare über eingetragene Testamente zu machen, damit nach dem Ableben der Personen eine Testamentsöffnung ermöglicht wird.

Hinterlegt eine Person, die im Zuständigkeitsbereich des Standesamtes Jever geboren ist, bei einem Notar oder einem Amtsgericht ein Testament, so erhält das Standesamt darüber eine Mitteilung in Nachlasssachen, die im Geburtseintrag des Kindes zu vermerken ist. Im Berichtszeitraum waren es 112 (+27) Mitteilungen.

4.2.5. Sonstiges

Es wurden 8 (-2) Vaterschaftsanerkennungen, 101 (+20) Kirchenaustritte und 28 (-3) Namensänderungen beurkundet.

4.2.6. Urkunden

Wie in den Jahren zuvor wurden in ca. 400 Fällen aus den Personenstandsbüchern Urkunden erstellt (Geburts-, Ehe- und Sterbeurkunden) sowie beglaubigte Abschriften der Einträge gefertigt. Darüber hinaus sind etwa 300 beglaubigte Abschriften von den als Eheregister fortgeführten Familienbüchern erstellt worden.

4.3. Sachgebiet Einwohnermeldewesen

4.3.0. Entwicklung der Bevölkerungszahl

Zum Stichtag 31. Oktober 2010 beläuft sich die Wohnbevölkerung in Jever auf 14.153 (+60) Personen. Die Zahl der insgesamt in Jever gemeldeten Personen beträgt 14.592 (+85). Diese Zahl beinhaltet auch diejenigen Personen, die in Jever einen Nebenwohnsitz haben und bei statistischen Ermittlung der Wohnbevölkerung unberücksichtigt bleiben müssen.

In dem zu Grunde liegenden Zeitraum zogen insgesamt 880 (-60) Personen in Jever zu.

4.3.1. Zu- und Wegzüge

Die meisten Zuzüge erfolgten aus Schortens (161/-25) gefolgt von Wangerland (110/+4) und Wilhelmshaven (92/+3). Bei den Wegzügen verhält es sich ebenso: die meisten erfolgten nach Schortens (153/+5). Weiterhin 76 (-32) Wegzüge nach Wilhelmshaven. 47 (-12) Personen zogen ins Wangerland. Den 880 Zuzügen stehen insgesamt 746 (-120) Wegzüge Personen aus Jever entgegen.

Insgesamt haben 10,16 % (-1,56 %) der Gesamtbevölkerung im Jahr 2010 einen Wohnungswechsel hinter sich. Diese Zahl beinhaltet neben 602 (-114) Umzügen innerhalb des Stadtgebietes Jever die o. a. 880 Zuzüge von Außerhalb.

4.3.2. Geburten

Jever kann sich über die Geburt von 98 (-9) Kindern freuen. Bis zum Stichtag waren 161 (-4) Jeveraner verstorben.

4.3.3. Ausländische Mitbürger

Der Anteil der ausländischen Mitbürger in Jever beträgt unverändert 2,8 %, verteilt auf insgesamt 58 (+/- 0) Nationalitäten. Die größte Gruppe stellen die MitbürgerInnen aus den ehemaligen jugoslawischen Teilrepubliken, gefolgt von Italienern, Niederländern und den MitbürgerInnen aus dem Bereich der ehemaligen Sowjetunion.

4.3.4. Lohnsteuerkarten

Für das Lohnsteuerjahr 2010 sind für die EinwohnerInnen der Stadt Jever insgesamt 9.048 (+107) Lohnsteuerkarten ausgestellt worden, von denen ca. 1.300 Karten im Verlauf des Jahres 2010 abgeändert wurden.

4.3.5. Ausweise und Pässe

Zu den weiteren Aufgaben des Einwohnermeldeamtes gehört das Ausstellen von Ausweis-Dokumenten. In dem zu Grunde liegenden Zeitraum wurden insgesamt 2.011 Bundespersonalausweise und 389 Reisepässe nach Antragstellung durch BürgerInnen bei der Bundesdruckerei Berlin beantragt und wieder ausgehändigt. Dies sind im Vergleich zum Vorjahr 505 bzw. 92 Dokumente mehr als im vergangenen Jahr. 133 (+92) vorläufige Bundespersonalausweise, 19 (+9) vorläufige Reisepässe und 74 (+9) Kinderreisepässe sind durch die Mitarbeiter/Innen des Einwohnermeldeamtes ausgestellt worden. Die Zahlen der ausgestellten Dokumente liegen in 2010 weit über denen im vergangenen Jahr.

4.3.6. Sonstiges

Weiterhin haben 589 Bürgerinnen und Bürger einen Antrag auf Ausstellung eines Führungszeugnisses gestellt. Durch eine im Mai diesen Jahres in Kraft getretene Änderung für die Anforderungen von Führungszeugnissen für Personen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, hat sich auch hier die Anzahl um 191 beantragte Führungszeugnisse im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Des Weiteren wurden 68 (+22) Untersuchungsberechtigungsscheine für die Untersuchung nach dem Jugendschutzgesetz ausgegeben.

4.4. Sachgebiet Soziale Dienste

4.4.0. Sozialhilfe, Grundsicherung, ausländische Flüchtlinge

Im Fallbestand in der Sozialhilfe und in der Grundsicherung ist ein leichter aber stetiger Aufwärtstrend feststellbar, einhergehend mit einer zunehmenden Fluktuation.

So musste innerhalb des Jahres neben der laufenden Fallbearbeitung insgesamt über 33 Neuanträge entschieden werden. Anspruchsberechtigt in der Sozialhilfe sind Personen, die vorübergehend nicht erwerbsfähig sind und damit aus dem Leistungsbezug von Arbeitslosengeld II ausscheiden. Grundsicherung erhalten Altersrentner/Innen und Personen, die auf Dauer voll erwerbsgemindert sind und deren Renteneinkünfte nicht ausreichen, um den laufenden Lebensunterhalt für den täglichen Bedarf und für Miete und Heizung sicherzustellen. Die Ansprüche ergeben sich aus dem 12. Teil des Sozialgesetzbuches (SGB XII).

Daneben sind weiterhin ausländische Bedürftige zu betreuen, die keine Arbeitserlaubnis besitzen. Rechtsgrundlage für Ansprüche dieses Personenkreises ist nach wie vor das Asylbewerberleistungsgesetz. Die Fallzahlen sind entgegen den Vorjahren wieder ansteigend. Infolge der Auflösung der Sammelunterkünfte in Oldenburg und Braunschweig hat die Ausländerbehörde des Landkreises wieder erhöhte Zuweisungen angekündigt. Eine Familie ist bereits in Jever eingetroffen und untergebracht worden. Eine weitere Familie steht noch für dieses Jahr zur Aufnahme an. Darüber hinaus sind bis Mitte des nächsten Jahres noch ca. 10 – 15 ausländische Flüchtlinge seitens der Stadt Jever unterzubringen. Die Verpflichtung zur Aufnahme und einer angemessenen Wohnraumversorgung ergibt sich aus dem Niedersächsischen Gesetz zur Aufnahme von Asylbewerbern und ausländischen Flüchtlingen (Aufnahmegesetz).

Aktuell stehen bei der Stadt Jever im laufenden Leistungsbezug:

Grundlage	Fälle	Personen
Sozialhilfe nach dem 3. Kap. des SGB XII	20 (+6)	24 (+8)
Grundsicherung nach dem 4. Kap. des SGB XII	58 (-1)	63 (-1)
Asylbewerberleistungsgesetz	12 (+1)	34 (+5)
Gesamt	90 (+6)	121 (+12)

Das Haushaltsvolumen für alle Leistungen beläuft sich auf ca. 485.000,00 EUR. Sämtliche Aufwendungen werden jedoch über Erstattungen anderer Leistungsträger und seitens des Sozialamtes des Landkreises Friesland in voller Höhe refinanziert.

Neben den vorgenannten Schwerpunkten in der Fallbearbeitung waren die SachbearbeiterInnen tätig in der Ausgabe, Entgegennahme und Weiterleitung von Wohngeldanträgen und Anträgen auf Erteilung von Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiungen. Weiterhin zunehmend sind Anträge auf einmalige Beihilfen für rückständige Mieten und Energiekosten zu bearbeiten, um Wohnungslosigkeit oder Versorgungssperren zu vermeiden.

Darüber hinaus werden noch durchschnittlich 6 Zusatzjob-Maßnahmen, sog. „Ein-Euro-Jobs“, in Zusammenarbeit mit dem Job-Center betreut. Hierbei handelt es sich um gemeinnützige und zusätzliche Tätigkeiten von Leistungsempfängern, die ausschließlich im öffentlichen Interesse liegen. Dies sind konkret Beschäftigungen auf dem Baubetriebshof, im Freibad, im Kindergarten Moorwarfen und in der Frieslandhalle.

Hinzu kommt die Unterstützung von Bürgerinnen und Bürgern bei der Realisierung sonstiger sozialer Leistungen wie ALG II, Hilfe zur Pflege, Unterhaltsvorschuss, Kindergeld und Kindergeldzuschlag.

Der Einsatzbereich der im Fachdienst tätigen Sozialarbeiterin beinhaltet unter anderem die Beratung und Betreuung von Hilfesuchenden. In der Vergangenheit waren dies in erster Linie Familien und Personen mit Migrationshintergrund. Offensichtlich aufgrund des gesellschaftlichen Wandels und den damit einhergehenden Problemen, nimmt die Zahl der Hilfesuchenden, die psychisch labil sind, immer mehr zu. Sie sind insbesondere wegen fehlender familiärer Bindungen oftmals nicht mehr in der Lage, die Probleme des täglichen Lebens alleine zu bewältigen.

Die Beschaffung von angemessenen Wohnraum für ausländische Flüchtlinge ist für die Sozialarbeit wieder mehr in den Fokus gerückt. Diese Aufgabe ist sehr arbeitsintensiv, da nicht nur der Wohnraum beschafft werden muss, sondern auch die komplette Wohnungsausstattung.

Die enge Zusammenarbeit und Kontaktpflege mit den örtlichen Hilfsangeboten wie der Tafel, dem Möbeldienst der Diakonie, der Schuldnerberatung, den Sozialstationen, der Kleiderkammer, dem Sozialpsychiatrischen Dienst, den freien sozialen Diensten und den Pflegeheimen gewinnt dabei immer mehr an Bedeutung.

4.4.1. Rentenversicherungswesen

Bis zum 17.11.2010 wurden 164 Rentenanträge (+ 21) aufgenommen und an die zuständigen Rentenversicherungsträger weitergeleitet. Des Weiteren erfolgten zahlreiche allgemeine Rentenberatungen. Daneben wurde vielfach Auskunft und Unterstützung bei der Klärung von Versicherungsverläufen gegeben, die zahlenmäßig nicht festgehalten wurden.

4.4.2. Seniorenarbeit

Schwerpunkt der Seniorenarbeit war im Jahr 2010 wiederum der Seniorenpass, der zum 22. Mal angeboten wurde und ca. 320 (-61 gegenüber 2009) Abnehmerinnen und Abnehmer fand. In diesem Jahr standen im Mittelpunkt 2 Ausflugsfahrten, die am 06.05.2010 in das Museumsdorf Cloppenburg und am 04.08.2010 in die Seehafenstadt Bremerhaven führten. Durchschnittlich haben ca. 200 Seniorinnen und Senioren an den jeweiligen Fahrten teilgenommen.

Der Seniorenpass beinhaltete im übrigen einen Kinonachmittag über die „Schneekatastrophe 1979“, einen Diavortrag von Heinz Christoffers über "Costa Rica" im Graf-Anton-Günther-Saal, den „Plattdeutschen Nachmittag“ mit 110 TeilnehmerInnen, zwei Betriebsbesichtigungen bei der „Gärtnerei Otten“, eine Präsentation in Wort und Bild „Unterwegs auf dem Jakobsweg“, eine Fahrt mit dem „Jever-Express“ durch die Innenstadt mit vorheriger Kaffee-/Teetafel im Johann-Ahlers Haus sowie eine Besichtigung des Schulmuseums in Bohlenbergerfeld mit Tonbildschau und Unterricht.

Abgerundet wurden die Angebote des Seniorenpasses durch Berechtigungsschei-

ne für Taxi- und Busfahrten sowie Kinobesuche und Freikarten für die Niederdeutsche Bühne Jever sowie vier Gutscheine für einen kostenlosen Besuch des Freibades.

Der Verkaufspreis für den Seniorenpass wurde in diesem Jahr von bisher 5,00 EUR auf jetzt 7,50 EUR angehoben. Zwar wurden 70 Pässe weniger verkauft, dennoch hat diese „Preiserhöhung“ überwiegend Akzeptanz bei den Seniorinnen und Senioren gefunden. Dies wurde auch vom Seniorenbeirat entsprechend bestätigt.

Großer Beliebtheit erfreut sich alljährlich der „Tag der älteren Generation“, der am 21. April 2010 im „Schützenhof Jever“ veranstaltet wurde und an dem erneut ca. 240 Personen teilgenommen haben.

Der rein ehrenamtlich arbeitende und von der Sozialarbeiterin organisierte Seniorenbesuchsdienst erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. Die Anzahl der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer beläuft sich weiterhin auf durchschnittlich 18 bis 20 Personen, die in regelmäßigen Abständen eine in etwa gleiche Anzahl von Seniorinnen und Senioren aus dem Bereich der Stadt Jever stetig besuchen. Dem Problem der Vereinsamung von älteren MitbürgerInnen kann hiermit in Teilbereichen wirkungsvoll entgegengewirkt werden.

Der Seniorenbeirat hat seine Aktivitäten in 2010 weiter ausgeweitet. Er hat in diesem Jahr wieder monatlich gut besuchte Seniorenfrühstücke im Ahlershaus mit Information zu verschiedenen Themenbereichen angeboten. Außerdem fanden monatliche öffentliche Vorstandssitzungen mit Sprechstunden statt, wo in diversen Fällen mit Rat und Tat geholfen werden konnte.

Die monatlichen Bingo-Nachmittage erleben, wie auch im letzten Jahr, regen Zuspruch.

Zum ersten Mal organisierte der Beirat einen Trödelmarkt im Graf-Anton-Günther-Saal des Rathauses. Dieser fand eine sehr große Resonanz, sowohl bei den Besuchern, als auch den BesucherInnen, so dass für das nächste Jahr eine Wiederholung geplant ist. Der erzielte Erlös wurde der „Orth Stiftung“ zur Unterstützung des Hospizes überreicht.

Der Beirat hat sich bereit erklärt, als Kooperationspartner bei dem Projekt „Linga - Generationenfreundliches Einkaufen“ mitzuwirken.

Mit SchülerInnen des Mariengymnasiums wurde das Internet-Projekt „Surfen mit Senioren“ gestartet.

Der Kontakt zu den Seniorenbeiräten aus den Nachbargemeinden pflegte man mit einer Einladung zu einem Gedankenaustausch.

Mitglieder des Beirates besuchten in der Partnerstadt Zerbst die Vorsitzende der Volkssolidarität.

Für 2011 wird die Wahl des neuen Seniorenbeirates im Vordergrund stehen. Geplant ist auch ein monatlicher Spiele-Nachmittag. Außerdem wird der Seniorenbei-

rat sich wieder mit Vorschlägen an den Planungen des Seniorenpasses und dem Tag der älteren Generation beteiligen.

4.4.3. Kindertagesstätten

4.4.3.0. Allgemein

Die Kindergartenarbeit war in 2010 geprägt von vielfältigen Veränderungen. So musste im Kindergarten Klein-Grashaus der Container im Sommer wieder abgebaut werden, da dieser baurechtlich und seitens der Landesschulbehörde nur für zwei Jahre genehmigt war. Um die damit entfallenden 25 Plätze zumindest teilweise wieder „aufzufangen“, wurde innerhalb des Gebäudes eine Kleingruppe mit 10 Vormittagsplätzen „installiert“.

Infolge des gestiegenen Bedarfs wurde in Klein Grashaus zudem eine weitere Integrationsgruppe im Nachmittagsbereich zur Aufnahme von Kindern mit erhöhtem Förderbedarf eingerichtet. Damit verfügt Jever über insgesamt vier Integrationsgruppen (drei Gruppen dieser Art existieren bereits seit Jahren im Kindergarten Ammerländer Weg).

Zum 01. August hat der Waldkindergarten seinen Betrieb aufgenommen. Die hier geplante Kooperation mit der Stadt Schortens und der damit verbundenen Aufnahme von dortigen 6 – 7 Kindern hat nicht den gewünschten Erfolg gefunden. Letztendlich haben nur noch 2 Kinder aus Schortens einen Platz beansprucht. Andererseits ist eine sehr positive Resonanz von jeverschen Eltern festzustellen. Von ursprünglich sieben Kindern ist die Gruppenstärke mittlerweile auf 11 Kinder angewachsen. Zum Januar 2011 erfolgen weitere Aufnahmen, so dass in Kürze und auch in der weiteren Zukunft von einer vollen Auslastung mit 15 Kindern ausgegangen wird.

Am 25. Oktober wurde der neue Kindergarten an der Grundschule in Cleverns „bezogen“. Nach einer kurzen Eingewöhnungsphase erfolgte am 05. November die offizielle Einweihung gemeinsam mit der erweiterten und renovierten Grundschule. Damit wurde in Jever erstmals das Konzept Grundschule und Kindergarten „unter einem Dach“ realisiert. Die allseits geforderte engere Zusammenarbeit von Schule und Kindergarten wird hier bestmöglich und vorbildlich umzusetzen sein. Seit dem Neubau von Klein Grashaus stellt dieses Projekt die mit Abstand größte Veränderung in der Kindergartenlandschaft von Jever dar.

Aufgrund des sehr kinderreichen Jahrgangs 2007 mit 150 Kindern (bis dahin sind es durchschnittlich nur 120 bis 130 Kinder pro Jahrgang) gestaltete sich die Platzvergabe im Vormittagsbereich nicht ganz einfach. Letztendlich konnte allen Eltern der Wunsch nach einem Vormittagsplatz erfüllt werden, wenn auch nicht in der zunächst bevorzugten Einrichtung. Dies war insbesondere in Klein Grashaus infolge des Abbaus des „Containers“ der Fall, wo doch einige Eltern auf den Kindergarten Moorwarfen verwiesen werden mussten.

Daraus ergibt sich jedoch auch, dass alle Einrichtungen im Vormittagsbereich vollständig ausgelastet sind. Freie Plätze zur Erfüllung des Rechtsanspruches sind nur noch im Nachmittagsbereich vorhanden.

Im Krippenbereich haben sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Es ist jedoch absehbar, dass hier der Bedarf steigen wird und neben den jeweils 15 Krip-

penplätzen in Moorwarfen und Klein Grashaus weitere Krippenplätze geschaffen werden müssen. Hierbei ist z. Zt. noch nicht absehbar, ob die Schaffung neuer Plätze für die unter Dreijährigen durch Neu- bzw. Anbauten oder auch durch die Umgestaltung bestehender Kindergartengruppen erfolgen kann.

Beginnend mit dem Jahrgang 2008, der im kommenden Jahr in die Kindergärten streben wird, sind die Kinderzahlen stark rückläufig mit nur noch 100 bis 110 Kindern. Konkretere Planungen können erst im Frühjahr nächsten Jahres erfolgen und zwar im unmittelbaren Anschluss an die im Februar erfolgenden Platzvergaben für das kommende Kindergartenjahr.

Handlungsbedarf ist in jedem Fall gegeben und zwar insbesondere im Hinblick auf den ab dem Jahr 2013 zu erfüllenden Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz.

Insgesamt ist festzustellen, dass der Betreuungsbedarf der Eltern stetig zunimmt. Dies zeigt sich durch vermehrte Inanspruchnahme von Sonderöffnungszeiten und auch dem Wunsch nach Mittagsverpflegung. Zwischenzeitlich gibt es bereits in allen Einrichtungen, mit Ausnahme vom neuen Kindergarten in Cleverns, ein Essensangebot zur Mittagszeit.

Abschließend ist noch über eine neue organisatorische Veränderung zum 01.01.2011 auszuführen. Die Gebührenberechnungen für alle Kindergartenplätze, auch denen in den Einrichtungen des Diakonischen Werkes, erfolgen dann einheitlich im Rathaus. Durch diese Neuerung müssen Eltern nicht mehr das neue Kirchverwaltungsamt in Roffhausen aufsuchen, sondern können ihre diesbezüglichen Angelegenheiten direkt vor Ort erledigen. Dies trägt zu einer weiteren Entlastung der Eltern und damit zur Familienfreundlichkeit bei.

4.4.3.1. Ferienbetreuung

Die Ferienbetreuung in den Räumlichkeiten des Kindergartens Lindenallee für Grundschul- und Kindergartenkinder wurde auch in diesem Sommer wieder sehr gut angenommen. Mit dem erneuten Hinweis an die Elternschaft, dass dieses Betreuungsangebot in erster Linie den berufstätigen Eltern zu Gute kommen soll, hat sich die Zahl der zu betreuenden Kinder von ursprünglich 70 in 2007 auf nunmehr ca. 50 Kinder eingependelt. Damit wird dem tatsächlichen Bedarf entsprochen und einer „missbräuchlichen“ Inanspruchnahme dieses Angebotes entgegengewirkt.

4.4.4. Sonstige Familienförderung

Die Aufgabenbereiche des „Bündnisses für Familie“ werden federführend von der Gleichstellungsbeauftragten, Frau Loers, geleitet. Seit dem Wegfall der befristeten Teilzeitstelle konnten keine neuen Projekte „ins Leben gerufen“ werden. Dennoch ist es gelungen, das Gros der Maßnahmen fortzusetzen. Die Einbeziehung Ehrenamtlicher gestaltet sich sehr schwierig, da auch diese eine professionelle Begleitung benötigen, die nicht bereit gestellt werden kann.

4.4.4.0. Einrichtung von Gehbussen bzw. Walkingbus

Dieses Projekt konnte zwischenzeitlich mit Schülerinnen und Schülern der Grundschule Harlinger Weg etabliert werden. Der „Geh-Bus“ beinhaltet die morgendliche und mittägliche Begleitung mehrerer Kinder von und zur Schule. Sinn und Zweck

ist es in erster Linie, die körperliche Betätigung der Kinder zu fördern. Darüber hinaus erfolgt eine frühzeitige Verkehrserziehung und nicht zuletzt wird der Fahrzeugverkehr an den Schulen stark verringert. Der Walking-Bus erfreut sich gerade im Neubaugebiet Klein Grashaus großer Beliebtheit. Mittlerweile nehmen 18 Kinder hieran teil. Dieser Erfolg ist jedoch auch in erster Linie den dort vor Ort agierenden Eltern zu verdanken, denen der Walking-Bus sehr am Herzen liegt. Auch die örtliche Polizei und die Verkehrswacht sind hier sehr stark engagiert.

Um den Kindern und den Elternlotsen die Überquerung der viel befahrenen Mühlenstraße noch weiter zu erleichtern, wurde im Oktober diesen Jahres eine Bedarfssampel an der Ecke Augustenstraße installiert und in Betrieb genommen.

Der „Walking-Bus“ ist auch anlässlich einer Präsentation beim Familienbündnis in Berlin auf sehr großes Interesse gestoßen. Frau Birgit Hippen aus Klein Grashaus und eine weitere Mutter, als Hauptorganisatorinnen, haben hier die Stadt Jever vertreten und das Projekt dort anlässlich eines Aktionstages in der Hauptstadt vorgestellt. Beiden wurde seitens der Stadt Jever im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Rathaus für ihr außerordentliches ehrenamtliches Engagement gedankt.

4.4.4.1. Erstellung und Betreuung einer Babysittervermittlung

Bei Bedarf wird ein Babysitterdienst vermittelt. Die Nachfragen nach diesem Angebot ist nicht sehr groß. Offensichtlich ist die Kinderbetreuung durch die Kindertagesstätten und die beiden privaten Betreuungseinrichtungen ausreichend abgedeckt. Dennoch soll dieses Angebot vorerst aufrecht erhalten bleiben, zumal es auch keinerlei Kosten verursacht.

4.4.4.2. Einführung einer Elternschule

Seit September 2007 werden fortlaufend Kurse der Elternschule angeboten. Die Thematiken in diesen Kursen beinhalten im Wesentlichen Erziehungsfragen. In diesem Jahr wurden zwei Kurse angeboten, die beide vollends ausgelastet waren. Ergänzend zu diesen Kursen werden Elterntische durchgeführt, um unter anderem im Nachgang zu den Kursen die Umsetzung des Erlernten zu besprechen und damit eine Nachhaltigkeit zu gewährleisten.

4.4.4.3. Willkommensgruß an Eltern von Neugeborenen

Familien, in denen ein Kind geboren wurde, wird regelmäßig ein Willkommensgruß der Bürgermeisterin zugeleitet. Hierbei werden die Eltern zusätzlich über alle Aktivitäten des Bündnisses für Familie in Jever informiert und natürlich auch über alle Kinderbetreuungsangebote im Stadtgebiet in Kenntnis gesetzt.

4.4.4.4. Kinderbetreuung zur Adventszeit

Wie bereits im Vorjahr wird wiederum für die verkaufsoffenen Sonnabende vor Weihnachten in Absprache mit der Marketing GmbH und Jever-Aktiv ein Kinderbetreuungsangebot organisiert. Beteiligt sind auch in diesem Jahr in erster Linie die privaten Betreuungseinrichtungen „Miniclub Nemo“ und „Die Sonnenkäfer“. Im Wechsel wird in diesen Einrichtungen eine Betreuung für Kinder von 0 – 8 Jahre in

der Zeit von 10:00 – 17:00 Uhr angeboten. Auf dieses Angebot wird auch in dem Flyer anlässlich des Weihnachtsmarktes auf dem Alten Markt hingewiesen. Mit diesem Angebot möchte man auch die Geschäfte vor Ort unterstützen. Vielen Familien wird auf diese Weise ein angenehmer Weihnachtseinkauf vor Ort in Jever ermöglicht. Die Erfahrungen der Vorjahre haben gezeigt, dass diese Form der Kinderbetreuung von den Eltern sehr gut angenommen wird und daher eine Fortsetzung finden soll. Nicht zuletzt steigert es wiederum die Familienfreundlichkeit in Jever.

4.4.4.5. Darstellung der Bündnisarbeit im Internet

Auf der Internetseite www.lokale-buendnisse-fuer-familie.de unter der Rubrik „Bündnisse von A – Z“ wird auch das Bündnis für Familie Jever vorgestellt. Über einen Login besteht die Möglichkeit, die Angebote zu ergänzen und zu aktualisieren. Dies geschieht fortlaufend, so dass die Arbeit des Bündnisses für Familie Jever auch auf dieser Plattform eine jeweils aktuelle Darstellung erfährt.

4.4.5. Jugendhilfe

Im Rahmen der freien Jugendhilfe gewährte die Stadt Jever den Vereinen und Verbänden für die Jugendarbeit Zuschüsse in Höhe von ca. 10.000,00 Euro für Fahrten und Lager, Seminare sowie die Beschaffung wertbeständiger Gegenstände.

In der wirtschaftlichen Jugendhilfe wurden Zuschüsse zu den Kindergartengebühren in Höhe von ca. 31.000,00 Euro bei 62 Anträgen im ersten Halbjahr und 60 Anträgen im 2. Halbjahr gewährt. Anspruch auf diese wirtschaftliche Jugendhilfe besteht für Kinder aus Haushalten mit ALG II-Ansprüchen sowie für Kinder aus Familien der unteren Einkommensgruppen. Diese zahlen dann lediglich noch einen Sockelbetrag von monatlich 20,00 EUR als Kindergartengebühr.

4.4.6. Jugendhaus und Stadtjugendpflege

Das Programm wurde auch in diesem Jahr im Wesentlichen an den Interessenlagen der Jugendlichen orientiert. Hierzu haben die MitarbeiterInnen in diesem Jahr eine Umfrage gemacht, deren Ergebnisse direkt in die Programmplanung eingeflossen sind. Der Schwerpunkt, der in der Entwicklung der Außenanlagen lag, hat die BesucherInnen immer wieder zur Mithilfe angehalten. Im Bereich Musik/Nachwuchsförderung hat sich im letzten Jahr durch den Kollegen Martin Harms eine stabile Entwicklung eingestellt, die dazu geführt hat, dass das Jugendhaus in diesem Herbst ein Nachwuchskonzert mit Bands aus dem eigenen Probenraum organisieren konnte.

Das Durchschnittsalter der Besuchergruppe ist mit 14 – 19 Jahren noch ein wenig höher als im letzten Jahr, der Mädchenanteil ist ebenfalls etwas gestiegen. Die hohen Besucherzahlen bewegen sich mit rund 120 Jugendlichen im Rahmen der Zahlen der Vorjahre.

Hervor sticht auch weiterhin ein gesteigener, qualitativ anspruchsvoller Beratungsbedarf. Der Anteil auffälliger Jugendlicher ist nach wie vor hoch. Das erfordert eine

intensivere Einzelfallbetreuung bis in die Eltern-, Angehörigen- und Betreuerarbeit. Nach wie vor hat das Jugendhaus mit einer Klientel zu tun, bei der viele Kernkompetenzen nur schwach ausgeprägt sind. Man kann aber auch feststellen, dass sich die HausbesucherInnen in weiten Teilen sehr freundlich und sozial eingestellt zeigen.

In diesem Jahr wurde zudem das 30 jährige Bestehen des Jugendzentrums Bahnhofshotel/ Jugendhauses Jever gefeiert.

Weitere Schwerpunkte sind nach wie vor Hausaufgabenhilfe, Unterstützung bei der Berufswahl, Beratung bei Problemen in Schule, Familie und Beziehungen.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der GPS wurden in 2010 kurzzeitig zusätzlich 2 Praktikanten im Rahmen eines freiwilligen sozialen Jahres betreut.

Mit der Organisation der Jubiläumsveranstaltung, der Nachwuchskooperation mit dem Cadillac/Oldenburg, dem Skatecontest, Konzerten, Übernachtungen, einer Dankeschönfeier für die JugendgruppenleiterInnen und der Beteiligung der Jugendlichen an den Außenarbeiten waren viele arbeitsintensive Aufgaben zu erledigen. Des weiteren wurden durch Frau Assing unter Beteiligung von Jugendgruppenleitern des Jugendhauses und Ehrenamtlichen wieder sehr erfolgreich 3 Basare organisiert.

4.4.6.0. Jugendhaus

Der Besuch des Offenen Bereiches ist weiterhin gut und in diesem Jahr konnte endlich mit der Umsetzung einiger Projekte im Außenbereich begonnen werden. Im Besonderen sind hier das bereits fertiggestellte Volleyballfeld und die Sitzskulptur zu nennen. Um den Bedürfnissen der StammbesucherInnen zu entsprechen, wurden wieder beliebte Aktionen wie die Übernachtungen, Kreativangebote, Fußball- und Snookerturniere, Bistro- und Spieleabende organisiert. Der Zuspruch war bei allen Angeboten immer sehr gut. Hervorzuheben ist eine Steigerung der Wünsche nach klassischen und neuen Gesellschaftsspielen.

Hinzu kam in diesem Jahr der Ausbau der Musikernachwuchsarbeit, die in einer Konzertkooperation mit dem „Cadillac“ aus Oldenburg und dem Jubiläumsnachwuchskonzert ihre Höhepunkte fand.

Der Bereich "Kochen und Backen" ist nach wie vor ein beliebter Programmpunkt an dem sich die Jugendlichen aktiv beteiligen. Das macht gleichzeitig deutlich, dass in einigen Familien eine gute Ernährung, beziehungsweise die eigentliche Versorgung mit Lebensmitteln und ein familiäres Miteinander nicht gegeben ist .

Die vorhandene, etwas ältere Besuchergruppe, die außerhalb des Jugendhauses nicht unproblematisch zu sein scheint, ist im allgemeinen sehr freundlich und sozial eingestellt. Es wird immer mit angepackt, wenn es etwas zu helfen gibt oder Projekte für den Offenen Bereich umzusetzen sind. Im Besonderen ist hier die aktive Mitarbeit vieler Jugendlicher bei der Gestaltung und Durchführung des 30 jährigen Jubiläums zu nennen. Das Jugendhausteam fördert die Durchführung der Ausbildung von Jugendgruppenleiterinnen und Jugendgruppenleitern, um später

diese Jugendlichen in der Jugendarbeit einzusetzen und ihnen damit eine große Erfahrungs- und Lernquelle zu eröffnen. Durch diese Jugendgruppenleiter erfährt das Jugendhaus eine nicht zu unterschätzende Unterstützung. Im Zuge der Veränderung der Altersgruppe haben wir auch die Angebote im Offenen Bereich entsprechend angepasst.

Im Rahmen des Projektes „Sitzskulptur“ haben die Jugendlichen die Möglichkeit genutzt, ihr Jugendhaus, bzw. den Außenbereich nach eigenen Wünschen mitzugestalten. Dies bietet ihnen weitere Identifikationsmöglichkeiten mit "ihrem" Haus.

Der Offene Bereich des Jugendhauses wird zur Zeit regelmäßig von mehr als 120 Jugendlichen besucht. Das Verhältnis von Jungen und Mädchen (60% zu 40%) hat sich im Vergleich zum letzten Jahr ein wenig geändert.

Das Haus, das offiziell für Jugendliche von 11 bis 21 Jahren geöffnet ist, wurde in 2010 stark durch Besucher in der Altersklasse von 14 bis 19 Jahren genutzt. Bei ihnen handelt es sich um einen guten Querschnitt aus allen Schichten und Schulformen Jeverns und Umgebung. Die Besuchergruppe nutzt das Haus als Treffpunkt mit Freunden, um gemeinsam spielen, reden und sich zu verabreden und natürlich auch zur Entspannung. Ebenso ist der Kontakt zwischen den Geschlechtern ein großes Thema. Die Nachfrage nach sportlichen und kreativen Angeboten ist weiterhin groß.

Die Unterstützung durch die Mitarbeiter bei der Erledigung der Hausaufgaben, beim Üben für Klassenarbeiten und beim Erstellen von Referaten ist sehr gefragt. Beratung und persönliche Gespräche bei Problemen in Schule und Familie werden von vielen Besuchern regelmäßig eingefordert. Hier ist, wie bereits oben erwähnt, ein dringender Fortbildungsbedarf für die MitarbeiterInnen zu sehen.

Insgesamt wird die Situation im Jugendhaus von den MitarbeiterInnen als positiv und produktiv empfunden. Das Jahr 2010 zeigt allerdings erneut, dass der Verlust von Kernkompetenzen und elementaren Grundkenntnissen, sowie Verhaltensauffälligkeiten mit teilweise psychiatrischem Hintergrund bei Jugendlichen zu einer Verlagerung der Arbeitsschwerpunkte in der Jugendarbeit führt.

4.4.6.1. Kooperationen

Die Zusammenarbeit mit dem Bündnis für Familie und der Kunstschule, die ihre eigenen Räume im Obergeschoss hat, befindet sich auf einem hohen Niveau.

Seit Beginn des Jahres findet die JugendgruppenleiterInnenausbildung, die mittlerweile über die Kreisvolkshochschule Friesland/ Wittmund durchgeführt wird, in den Räumen des Jugendhauses statt. Ebenso werden Weiterbildungskurse für JugendgruppenleiterInnen im Jugendhaus angeboten.

Seit Anfang des Jahres findet 1 x monatlich ein gut besuchter Leseclub der Bücherstube Babatz im Jugendhaus statt.

Mindestens 2x im Jahr organisieren die Freien Sozialen Dienste größere Angebote wie Sommerfeste u.ä. für ihr Klientel im Jugendhaus.

Die Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/ Friesland nutzte auch in diesem Jahr die Räumlichkeiten des Jugendhauses für ihre Beratung, die im Übrigen sehr gut angenommen wird.

Eine Fahrt zum Heidepark Soltau wurde als Kooperationsprojekt mit der Gemeindejugendpflege Wangerland durchgeführt.

Mit den Jugendzentren des Landkreises fand auch in diesem Jahr ein reger Austausch statt.

4.4.6.2. Jugendpflege

Wie in den Vorjahren waren auch in 2010 die Organisation und die Durchführung des Ferienpasses, der drei Freizeiten, die Geschäftsführung des Stadtjugendringes, der Jugendfilmtag und beispielsweise die Projekte Skateranlage, Volleyballfeld, Sitzskulptur und das Multifunktionshaus wichtige Bestandteile der Arbeit der Stadtjugendpflege.

4.4.6.3. Ferienpass

Der Ferienpass 2010 war der 8. Pass, der in Kooperation mit der Stadt Schortens erstellt und durchgeführt wurde. Die gute Zusammenarbeit hat im Laufe der Jahre dazu geführt, dass die gesamte Abwicklung des Passes sowie zum Beispiel das Anmeldesystem sehr ausgereift ist. Das heißt nicht, dass nicht noch Dinge verbessert werden können. Es wird weiter an Präzisierungen in den Anmeldebögen für Vereine und Kinder gearbeitet. Zudem wird auch weiter nach neuen, interessanten Angeboten für die Kinder aus den beiden Kommunen gesucht. Federführend bei der Planung und Organisation waren Frau Karin Lockowandt für die Stadt Schortens und das Team des jeverschen Jugendhauses.

Aufgrund der sehr engen Organisation in 2009 gab es in diesem Jahr etwa 170 verschiedene Veranstaltungen aus den Bereichen: Sport, Kreativität, Musik, Natur, Kino, Freizeitparks, Kochen und Backen. Hiermit wurde ein Niveau erreicht, das mit dem vorhandenen Personal und Budget wieder zu leisten ist.

Viele bewährte Angebote wie zum Beispiel die Fahrt in den Heidepark Soltau, die Kanutour, aber auch viele Kreativangebote waren wieder im Programm. Neu waren in diesem Jahr unter anderem die Angebote: Ein Tag auf Wangerooge (für unsere Kinder) ein Tag auf dem Festland/im Jugendhaus (für die Wangerooger Kinder) Drachenbau auf Platt, Theaterwerkstatt in Schortens, ein Bandworkshop und ein Segel- Schnupperkurs.

Insgesamt haben rund 750 Kinder aus Schortens und Jever an den Angeboten des Passes teilgenommen.

Das in 2009 gut angenommene Angebot für Kinder und Jugendliche mit Handicap wurde auch in diesem Jahr wieder positiv aufgenommen. Wir konnten den Anteil der Veranstaltungen mit einem Smiley von 36% auf 41% steigern und arbeiten daran, noch weitere Angebote zu entwickeln, die für Menschen mit Behinderungen offen sind.

Nur durch das große Engagement von vielen Ehrenamtlichen und Vereinen konnte

die große Anzahl an Aktionen zusammenkommen. An dem Angebot waren etwa 70 unterschiedliche Veranstalter, Vereine und Verbände sowie viele ehrenamtliche HelferInnen und JugendgruppenleiterInnen (DLRG, Rotes Kreuz, Feuerwehr, Johanniter, Schlossmuseum, Kunstschule, Bürgerverein, u.v.m.) beteiligt.

Für 2011 wird die Organisation wegen organisatorischer Änderungen in Schortens in der Hauptsache von Jever ausgehen müssen.

4.4.6.4. Freizeiten

An Himmelfahrt fand zum 6. Mal die Reiterfreizeit auf einem Pferdehof in Halsbek bei Westerstede statt. Neben einem bunten Rahmenprogramm stand der Umgang mit den Pferden und Ponys natürlich im Mittelpunkt. Diese Freizeitmaßnahme war ausgebucht.

In den Sommerferien fand das 1. Wikingercamp am Jugendhaus statt. Der Zuspruch war leider nicht den Erwartungen entsprechend. Trotzdem war die Veranstaltung sehr positiv und wurde durch die teilnehmenden Kinder und ihre Eltern sehr gelobt. Ob das Camp in 2011 allerdings wiederholt werden kann, muss noch geklärt werden.

In der letzten Ferienwoche stand das 13. Meerescamp in Schillig auf dem Programm. 50 Kinder zwischen 8 und 12 Jahren verbrachten 5 Tage am Strand und wurden hierbei von Martin Harms als Campleiter und 15 Jugendgruppenleitern betreut. Ein Malwettbewerb, Wasserspiele, eine Wattwanderung, eine große Schmierseifenrutsche und viele Kreativangebote füllten die Zeit. Versorgung und Verpflegung wurden in diesem Jahr wieder durch die Johanniter Unfallhilfe übernommen, die diese Aufgabe hervorragend erfüllt hat.

Dank gilt zudem dem Jugendrotkreuz, der Jugendfeuerwehr Jever, der Bundeswehr und der Jugendfeuerwehr Hooksiel, da sie durch die Ausleihe von Zelten und anderen Materialien das Camp überhaupt erst ermöglichten.

4.4.6.5. Projekte

In 2010 konnte die seit längerem geplante Erstellung der Außenanlagen beim Jugendhaus in Angriff genommen werden. Zu Beginn wurde das Volleyballfeld in Zusammenarbeit mit der Fa. Gerdes, Garten u. Landschaftsbau, erstellt.

Erste vorbereitende Pflasterarbeiten für das Projekt „Sitzskulptur“ wurden dann mit Jugendlichen im Juni d.J. durchgeführt. Das Projekt selbst startete dann nach den Ferien und hat erste Sitzgelegenheiten auf dem gepflasterten Rund entstehen lassen.

Die Erweiterung der Skateranlage wurde aufgrund zusätzlich zufließender Mittel auf 2011 verschoben. Es können dann mehrere neue Elemente angeschafft werden.

Beim Multifunktionshaus des Stadtjugendringes Jever konnte in diesem Herbst der erste Spatenstich gemacht werden. Der Stadtjugendring geht von einer Fertigstel-

lung im Herbst 2011 aus.

4.4.6.6. Stadtjugendring

In Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring wurde das Seifenkistenrennen mit dem Stadtjugendtag organisiert.

Für den Bau des Multifunktionshauses mit Bildhauerwerkstatt, welches für den Stadtjugendring auf dem Gelände des Jugendhauses entsteht, war die Stadtjugendpflege im Rahmen der Geschäftsführung aktiv.

4.4.6.7. Jugendfilmtag

Der vor 6 Jahren wieder ins Leben gerufene Jugendfilmtag erfreut sich an allen Schulen zunehmender Beliebtheit. Diese nutzen den "Lernort Kino" gerne und sind mittlerweile eng in die Planung eingebunden. Mittlerweile arbeiten in der Arbeitsgruppe die Stadtjugendpflege, der Stadtjugendring, die Berufsbildenden Schulen, die HRS Jever, das Mariengymnasium, die Förderschule und die Kreisvolkshochschule mit. Der Jugendfilmtag ist ein gutes Beispiel für eine gelungene Netzwerkarbeit. Der Jugendfilmtag soll anspruchsvolle und auch kritische Filme, die für Jugendliche geeignet sind, ins Kino bringen und den Schulen die Möglichkeit bieten, diese Filme in den Unterricht einzubinden

4.4.6.8. Außenbereich Sport- und Freizeitzentrum

Das Areal um das Jugendhaus war auch in 2010 ein Anziehungspunkt für viele Jugendliche. Die räumliche Nähe von Sporthalle, Sportplätzen, Tanzschule, Freibad, Jugendherberge, Skater - und Streetballplatz führt zu einer starken Nutzung des gesamten Sport- und Freizeitzentrums. Das Zusammentreffen verschiedener Gruppen erweist sich immer wieder als konfliktrichtig. Es ist hier durch die Maßnahmen der letzten Jahre (häufige Kontrollen der Jugendpflege, Streifenfahrten der Polizei, Aufmerksamkeit in der Nachbarschaft, gute Information untereinander) gelungen, Beeinträchtigungen für die AnliegerInnen stark einzuschränken.

Der aktiven Gruppe von Skatern, die sich den Namen „Skatofari“ gegeben hat, und die sich mit der Jugendpflege in die Aktionen auf dem Skaterplatz einbringt, gebührt für ihr großes Engagement (z. B. Sammelaktion auf dem Altstadtfest) besonderer Dank. Auf der Skateranlage wurde in 2010 ein Skatewettbewerb organisiert, der leider aus Witterungsgründen abgebrochen werden musste.

4.4.7. Sitzungsarbeit

Zur Vorbereitung von politischen Entscheidungen in den vorgenannten Themengebieten wurden im Jahre 2010 insgesamt 5 Sitzungen des Ausschusses für Schule, Jugend, Soziales und Familie anberaunt und vorbereitet.

Auf dem Gebiet der Kinderbetreuung wurde die Umsetzung des Projektes „Brückenjahr“ zur besseren Vernetzung von Kindergarten und Grundschule, die Kooperation mit Schortens bzgl. des Waldkindergartens, die Einrichtung einer wei-

teren Integrationsgruppe im Kindergarten Klein Grashaus und die Vergabe der Kindergartenplätze zum 01.08.2010 sowie die Situation der Betreuungsangebote insgesamt behandelt. Daneben wurde die Neustrukturierung der Vergabe von Zuschüssen nach den Jugendförderrichtlinien unter Beteiligung des Stadtjugendringes, die Neugestaltung der Außenanlagen am Jugendhaus und die Verwendung von Geldern der Marcus-Erbenschaft beraten. Letztendlich wurden noch alle freiwilligen Leistungen des sozialen Bereiches für den ersten doppelten Haushalt 2011 beraten und über Zuschussanträge entschieden.

5. Fachdienst Bauen, Planen und Umwelt

5.0. Sitzungen der Ausschüsse

5.0.0. Bau-, Feuerwehr-, Straßen-, Umwelt-, Landwirtschafts- und Landschaftsausschusses

Im Jahr 2010 wurden 10 Sitzungen durchgeführt, in denen folgende Themen behandelt wurden:

Vergabe der Gewerke für die energetische Sanierung der Turnhalle Paul-Sillus-Schule

Auftragsvergabe Sanierung der Beckenverrohrung des Freibades

Widmung von Straßen gemäß § 6 Nieders. Straßengesetz sowie Feststellung der betriebsfertigen Herstellung von Entwässerungskanälen

Energiesparverhalten in öffentlichen Gebäuden - Behandlung des Antrages der SPD-Fraktion vom 03.02.2010

Vergabe der einzelne Gewerke für die Sanierung der Grundschule Cleverns und den Neubau des Kindergartens Cleverns

Parkplatzbewirtschaftung und Parksituation am Kirchplatz- Behandlung des Antrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 09.11.2009

Parkhaus Steinstraße - Einziehung der gewidmeten öffentlichen Parkfläche im Kellergeschoss

Sanierung der Niederschlagswasserkanalisation im Schlesierweg - Beschluss über eine entgeltwirksame Maßnahme

Sanierung der Niederschlagswasserkanalisation in einem Teilbereich des Straßenzuges Jägerkamp - Beschluss über eine entgeltwirksame Maßnahme

Sanierung der Niederschlagswasserkanalisation in einem Teilbereich der Berliner Straße - Beschluss über eine entgeltwirksame Maßnahme

Endausbau des Kleiberringes - Vorstellung der Maßnahme und Ausschreibungsbeschluss

Ampelanlage Mühlenstraße/Ecke Augustenstraße - Vorstellung der Maßnahme und Ausschreibungsbeschluss

Besichtigung per Fahrrad

- Altstadt-Quartier (Archäologische Untersuchung)
- Parkhaus Steinstraße - Besichtigung der fertiggestellten Sanierungsmaßnahme -
- Blumenstraße - Zustand der Fahrbahn und des Gehweges - evtl. Schaffung von neuen Dauerparkplätzen
- Anton-Reling-Straße/Kiebitzstraße - Besichtigung der Fahrbahnen und Gehwege
- Bismarckstraße und Hohnholzstraße - Besichtigung der Fahrbahnoberfläche
- Waagestraße zwischen Schlossstraße und Wangerstraße - Parksituation

Ausbau des Radweges entlang der L 813 - 2. Bauabschnitt - Vergabebeschluss

Endausbau des Kleiberringes - Vergabebeschluss

Ampelanlage Mühlenstraße/Ecke Augustenstraße - Vergabebeschluss

Bereisung per Fahrrad

- Besichtigung der Grundschule Cleverns und des Kindergartenneubaues
- weitere Bereisung im Ortsteil Cleverns
- Radweg entlang der L 813 (1. Bauabschnitt - bereits fertiggestellt -)
- Radweg entlang der L 813 (2. Bauabschnitt - Baubeginn ab 31. KW 2010)

Ausbau des Straßenzuges Ehentrautstraße - Vergabebeschluss

Skulptur am Familia-Kreisel - Auftragsvergabe Fundament

Bereisung per Fahrrad im südlichen Teil von Jever und in Moorwarfen

- zukünftiges Baugebiet Ehentrautstraße
- Endausbau Kleiberring
- weitere Punkte in Moorwarfen
- Parkhaus Steinstraße - erneute Besichtigung des sanierten Bereiches im OG

Beseitigung von Langzeitschäden, Asphaltarbeiten - Vergabebeschluss

Straßenbenennung in Jever - Blaufärbergang

Erneuerung der Straßenbeleuchtung Schlosserstraße - Festlegung der Leuchtenart -

Johann-Ahlers-Haus; Antrag der SWG-/Sender-Gruppe vom 22.09.2010

Winterdienst im Bereich der Stadt Jever; Vergabebeschluss

Zeitvertrag für Straßen- und Tiefbauunterhaltungsarbeiten - Auftragsvergabe

5.0.1. Sitzungen des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Verkehr

Im Jahr 2010 wurden 8 Sitzungen durchgeführt, in denen folgende Themen behandelt wurden:

Bebauungsplan Nr. 80 "Sondergebiet Verbrauchermarkt Bahnhofstraße/Adolf-Ahlers-Straße" - Vorstellung des Neubauprojektes Verbrauchermarkt und des Vorentwurfes des Bebauungsplanes mit Aufstellungsbeschluss

Bebauungsplan Nr. 43 B "Sondergebiet Möbelmarkt Sillensteder Straße/Mühlenstraße - Aufstellungsbeschluss

Bebauungsplan Nr. 26 "Stadtmitte/Alter Markt" Teilbereich "Kattrepel/Grüner Garten" - 2. Änderung - Abwägung nach Auslegung und förmlicher Behördenbeteiligung und Satzungsbeschluss

Bebauungsplan Nr. 50 "Verlängerter Oestringer Weg" - Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes

Kinderspielplätze in Jever - Neuordnung der Spielplätze

Bebauungsplan Nr. 95 "Am Alten Hafen" mit örtlichen Bauvorschriften - Abwägung nach Auslegung und förmlicher Behördenbeteiligung und Satzungsbeschluss

Bebauungsplan Nr. 57 "Schillerstraße" - 1. Änderung eines Teilbereiches - Aufstellungsbeschluss

Bebauungsplan Nr. 45 II "Am Wangertief/Hooksierter Tief" - 1. Änderung eines Teilbereiches - Aufstellungsbeschluss

Bebauungsplan Nr. 45 II "Am Wangertief/Hooksierter Tief" - 1. Änderung eines Teilbereiches - Erlass der Veränderungssperre Nr. 13

Satzung der Stadt Jever über die Festlegung der Grenzen für im Zusammenhang bebauter Ortsteile (Abgrenzungssatzung) sowie über die Einbeziehung von Außenbereichsflächen in die im Zusammenhang bebauten Ortsteile im Bereich des Ortsteiles Cleverns - Antrag auf Änderung der Abrundungssatzung

Bebauungsplan Nr. 80 "Sondergebiet Verbrauchermarkt Bahnhofstraße/Adolf-Ahlers-Straße" - Abwägung nach frühzeitiger Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung und Auslegungsbeschluss -

Bebauungsplan Nr. 57 "Schillerstraße" - 1. Änderung eines Teilbereiches - Vorstellung des Vorentwurfes

Bebauungsplan Nr. 43 B "Sondergebiet Möbelmarkt Sillensteder Straße/Mühlenstraße" - Vorstellung des Vorentwurfes -

Bebauungsplan Nr. 43 B "Sondergebiet Möbelmarkt Sillensteder Straße/Mühlenstraße" - Abwägung nach frühzeitiger Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung und Auslegungsbeschluss -

Bebauungsplan Nr. 61 "Klein Grashaus" - 5. Änderung eines Teilbereiches - Mitteilung des Ergebnisses aus der durchgeführten Information der Bürger nach § 13 a BauGB und Vorstellung der Entwurfsfassung.

Bebauungsplan Nr. 57 "Schillerstraße" - 1. Änderung eines Teilbereiches - Abwägung nach frühzeitiger Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung und Auslegungsbeschluss -

Bebauungsplan Nr. 80 "Sondergebiet Verbrauchermarkt Bahnhofstraße/Adolf-Ahlers-Straße" - Abwägung nach Auslegung und förmlicher Behördenbeteiligung und Satzungsbeschluss -

Neuordnung der Spiel- und Bolzplätze in Jever - Besichtigung der zur Aufhebung vorgeschlagenen Plätze per Fahrrad -

Bebauungsplan Nr. 43 B "Sondergebiet Möbelmarkt Sillensteder Straße/Mühlenstraße" - Abwägung nach Auslegung und förmlicher Behördenbeteiligung und Satzungsbeschluss -

Bebauungsplan Nr. 57 "Schillerstraße" - 1. Änderung eines Teilbereiches - Abwägung nach Auslegung und förmlicher Behördenbeteiligung und Satzungsbeschluss

Bebauungsplan Nr. 61 "Klein Grashaus" - 5. Änderung eines Teilbereiches - Abwägung nach Auslegung und förmlicher Behördenbeteiligung und Satzungsbeschluss -

Neuordnung der Spiel- und Bolzplätze in Jever - Entscheidung über aufzuhebende Spiel- und Bolzplätze -

Bebauungsplan Nr. 45 II "Am Wangertief/Hooksieler Tief" - 1. Änderung eines Teilbereiches - Vorstellung des Vorentwurfes -

Bebauungsplan Nr. 3 "Auf dem Dannhalm" - 1. Änderung eines Teilbereiches - Vorstellung des Vorentwurfes -

Bebauungsplan Nr. 96 "Gewerbegebiet Mitte" - Vorstellung des Vorentwurfes -

Bebauungsplan Nr. 3 "Auf dem Dannhalm" - 1. Änderung eines Teilbereiches - Auslegungsbeschluss -

Bebauungsplan Nr. 45 II "Am Wangertief/Hooksieler Tief" - 1. Änderung eines Teilbereiches - Auslegungsbeschluss -

Bebauungsplan Nr. 7 "Rahrdumer Schweiz" - 2. Änderung - Aufstellungsbeschluss

Bebauungsplan Nr. 9 "Ziegelhof" - 2. Änderung - Aufstellungsbeschluss

Bebauungsplan Nr. 10 "Auf dem Hochhalm" - 1. Änderung - Aufstellungsbeschluss

Bebauungsplan Nr. 11 "Schützenhofsiedlung" - 2. Änderung - Aufstellungsbe-

schluss

Bebauungsplan Nr. 96 "Gewerbegebiet Mitte" - Vorstellung der Verkehrsführung

5.1. Statistische Angaben

5.1.0. Bauanträge

Im Berichtszeitraum 2010 (vom 01. 12. 2009 bis 30. 11. 2010) wurden insgesamt 131 Bauanträge bearbeitet, die sich wie folgt aufteilen:

private Baumaßnahmen

26 Neubauten mit 26 Wohneinheiten

24 Um- und Anbauten

42 Garagen

2 sonstige Vorhaben

gewerbliche Baumaßnahmen

9 Neubauten mit 27 Wohneinheiten

27 Um- und Anbauten

17 Garagen

9 sonstige Vorhaben

öffentliche Baumaßnahmen

2 Neubauten

4 Um- und Anbauten

0 Garagen

0 sonstige Vorhaben

Bauvoranfragen/Befreiungsanträge

13 Bauvoranfragen

8 Befreiungsanträge

5.1.1. Verzichtserklärungen/Vorkaufsrechte

Im Berichtszeitraum (Dezember 2009 bis einschließlich 21. November 2010) wurden 123 Negativzeugnisse und 27 Verzichtserklärungen gemäß § 24 Baugesetzbuch wegen Nichtausübung des Vorkaufsrechtes erteilt.

5.1.2. Entwässerungsgenehmigungen, Kanalabnahmen

Im Berichtszeitraum wurden 68 Entwässerungsgenehmigungen zu Neubauten oder Änderungen von Kanalanlagen erteilt.

5.1.3. Straßenbeleuchtung

Im Berichtszeitraum (Dezember 2009 bis einschließlich 18. November 2010) wurden 342 Aufträge für Reparaturen an städtischen Straßenlaternen an eine Fachfirma erteilt. Weiter wurden 320 Aufträge von der Fachfirma durch eigenständige Wartung abgearbeitet.

An der Rahrdumer Straße wurden 30 Leuchten ausgewechselt, von 250 Watt auf

60 Watt.

Im Stadtbereich wurden 148 Siemensglockenleuchten umgerüstet von 50 bis 80 Watt Quecksilberdampflampen auf 26 Watt Energiesparleuchten.

5.1.4. Reparaturen von Schadstellen an Straßen

242 Schadstellen- und Schlackenweginstandsetzungen wurden beauftragt; davon wurden 68 vom Baubetriebshof erledigt, 155 von einer beauftragten Firma, 4 von der EWE, 13 vom OOWV und 2 von der ARA -EWE Abwasser.

5.1.5. Bordabsenkungen

Im Berichtszeitraum wurden 14 Bordabsenkungen genehmigt.

5.1.6. Verplombung von Wasseruhren zur Absetzung von den Abwassergebühren

Es wurden 17 Wasseruhren verplombt.

5.2. Bauleitplanung

5.2.0. Flächennutzungsplan (FNP) in Bearbeitung

Formelle Änderungsverfahren bezüglich des Flächennutzungsplanes sind im Berichtszeitraum nicht erfolgt. Dafür ist der Flächennutzungsplan im Rahmen der Aufstellungsverfahren für die Bebauungspläne Nr. 95 "Am Alten Hafen", Nr. 80 "Sondergebiet Verbrauchermarkt Bahnhofstraße/Adolf-Ahlers-Straße" und Nr. 57 "Schillerstraße" 1. Änderung nach § 13 a BauGB im Wege der Berichtigung an diese Bebauungspläne angepasst worden.

5.2.1. Bebauungspläne in Bearbeitung

Bebauungsplan Nr. 26 „Stadtmitte/Alter Markt“ - Teilbereich „Kattrepel/Grüner Garten“ - In der Sitzung des Rates am 10.12.2009 wurde der Satzungsbeschluss gefasst. Die Bekanntmachung im Amtsblatt erfolgte am 30.12.2009.

Bebauungsplan Nr. 95 "Am Alten Hafen" – zum Jahreswechsel 2009/2010 erfolgte die Auslegung und die förmliche Behördenbeteiligung. Der Satzungsbeschluss wurde vom Rat am 25.02.2010 gefasst und der Bebauungsplan am 31.03.2010 im Amtsblatt für den Landkreis Friesland bekannt gemacht. Er ist damit rechtswirksam geworden.

Bebauungsplan Nr. 80 "Sondergebiet Verbrauchermarkt Bahnhofstraße/Adolf-Ahlers-Straße - im Jahr 2010 wurde das gesamte Bebauungsplanverfahren mit frühzeitigem und förmlichen Beteiligungsverfahren abgearbeitet. Der Satzungsbeschluss wurde vom Rat am 17.06.2010 gefasst und der Bebauungsplan am 30.06.2010 bekannt gemacht. Er ist damit rechtswirksam geworden.

Bebauungsplan Nr. 61 „Klein Grashaus“ - 5. Änderung eines Teilbereiches - im Jahr 2010 wurde das gesamte Bebauungsplanverfahren mit Bürgerinformation und förmlichen Beteiligungsverfahren abgearbeitet. Der Satzungsbeschluss wurde vom Rat am 26.08.2010 gefasst und der Bebauungsplan am 30.09.2010 bekannt

gemacht. Er ist damit rechtswirksam geworden.

Bebauungsplan Nr. 57 "Schillerstraße" - 1. Änderung - im Jahr 2010 wurde das gesamte Bebauungsplanverfahren mit frühzeitigem und förmlichen Beteiligungsverfahren abgearbeitet. Der Satzungsbeschluss wurde vom Rat am 26.08.2010 gefasst und der Bebauungsplan am 30.09.2010 bekannt gemacht. Er ist damit rechtswirksam geworden.

Bebauungsplan Nr. 43 B "Sondergebiet Möbelmarkt Sillensteder Straße/Mühlenstraße"- im Jahr 2010 wurde das gesamte Bebauungsplanverfahren mit frühzeitigem und förmlichen Beteiligungsverfahren abgearbeitet. Der Satzungsbeschluss wurde vom Rat am 26.08.2010 gefasst und der Bebauungsplan am 30.09.2010 bekannt gemacht. Er ist damit rechtswirksam geworden.

Bebauungsplan Nr. 3 "Auf dem Danhhlam" - 1. Änderung - im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB – hier wurde die Bürgerinformation durchgeführt. Die Auslegung und förmliche Behördenbeteiligung soll über den Jahreswechsel erfolgen.

Bebauungsplan Nr. 45 II "Am Wangertief/Hooksieler Tief" im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB in Verbindung mit der Veränderungssperre Nr. 13 – hier wurde die Bürgerinformation durchgeführt. Die Auslegung und förmliche Behördenbeteiligung soll über den Jahreswechsel erfolgen.

Für die Bebauungspläne Nr. 7 "Rahrdumer Schweiz" 2. Änderung, Nr. 9 "Ziegelhof" - 2. Änderung, Nr. 10 "Auf dem Hochhamm" - 1. Änderung -, Nr. 11 "Schützenhofsiedlung" - 2. Änderung und Nr. 96 "Gewerbegebiet Mitte" wurden Aufstellungsbeschlüsse gefasst.

5.3. Altstadtsanierung

Sanierungsgebiet III „Am Kirchplatz / St.-Annen-Straße“

Die Ordnungsmaßnahmen wurden in 2008/2009 fertiggestellt. Private Sanierungen wurden im Jahre 2010 an drei Wohngebäuden vorgenommen und entsprechend bezuschusst. Für 2011 ist der Abschluss von zwei weiteren Modernisierungsverträgen vorgesehen. Entsprechende Ratsbeschlüsse werden vorbereitet.

5.4. Radweg entlang der Landesstraße 813

Nachdem der erste Bauabschnitt des Radweges zur Länge von ca. 1 km bereits im Jahre 2009 hergestellt wurde, konnte im Oktober 2010 auch der zweite Abschnitt des Radweges fertiggestellt werden. Dieser Abschnitt weist eine Länge von 1,1 km auf. Somit ist jetzt die Landesstraße 813 in dem Streckenabschnitt Rispel (Wittmund) bis zur Einmündung der Sandeler Straße mit einem Radweg versehen. Die RadlerInnen können sodann die Sandeler Straße bis Cleverns nutzen. Ab Ortslage Cleverns ist wieder ein Radweg entlang der L 813 vorhanden. Insgesamt war der Radweg ab Gemeindegrenze zu Wittmund eine Gemeinschaftsaufgabe zwischen Land Niedersachsen und der Stadt Jever. Die Kosten für

die Herstellung wurden von der Stadt Jever und dem Land Niedersachsen hälftig getragen. Die Kosten für die Herstellung beider Abschnitte betragen ca. 375.000,- € zuzüglich Grunderwerb mit ca. 40.000,- €. Nach Abnahme der Bauleistungen konnte der Radweg am 10. November 2010 in seiner gesamten Länge seiner Bestimmung übergeben werden.

5.5. Tiefbaumaßnahmen

Endausbau des Straßenzuges Friedrich-Barnutz-Straße zwischen Mühlenstraße und der Brücke über das Kl. Moorwarfer Tief

Mit dem Pflanzen von Bäumen und dem Ansähen der Beetflächen wurde die Maßnahme zum Abschluss gebracht.

Endausbau der Straßenzüge Husumer Feld und Kämpe

Zum Abschluss der Erschließungsmaßnahme wurde die Bepflanzung der Straßenbeete mit Bäumen und Ansäht durch den Erschließungsträger vorgenommen.

Minigolfplatz in den Anlagen

Der Minigolfplatz in den Anlagen wurde entfernt. Die Spielfelder wurden durch eine Fachfirma entsorgt, die Entfernung der Gehwegplatten, Planierung und Ansäht der Flächen wurde durch den Baubetriebshof erledigt.

Endausbau Kleiberring in Moorwarfen

Mitte August wurde mit dem Endausbau des Kleiberrings in Moorwarfen begonnen. Borde und Rinnen wurden gesetzt, Parkflächen und Fahrbahn gepflastert, Beetflächen angelegt, Grundstückszufahrten angepasst und die Straßenbeleuchtung erweitert. Leider konnte aufgrund der schlechten Witterung im Oktober und November die Maßnahme noch nicht zum Abschluss gebracht werden. Im Frühjahr 2011 wird die Begrünung erfolgen.

Erstausbau Ehrentrautstraße

Die Ehrentrautstraße wurde im Erstausbau hergestellt. Regenwasser-, Schmutzwasser-Kanäle, Wasser-, Gas-, Strom-, Straßenbeleuchtungs- und Telekommunikationsleitungen wurden verlegt. Eine Baustraße in bituminöser Bauweise wurde eingebaut.

Bedarfsampel Mühlenstraße/Augustenstraße

In der Mühlenstraße, an der Einmündung zur Augustenstraße, wurde eine Bedarfssampel installiert. Hierzu wurde der vorhandene Fahrbahnteiler zurückgebaut und die Fahrbahn verschmälert.

Sanierung von Langzeitschäden, Asphaltarbeiten

In den Teilbereichen Wittmunder Straße -westlich Lükenshof, Hooksweg -westlich der Unterführung B 210, Sandeler Straße – Abschnittsweise und Ringstraße in Sandel - abschnittsweise, wurden Versackungen und Ausmagerungen in der Asphaltdecke ausgefräst und eine neue Asphaltdecke mit einer Glasfaserarmierung eingebaut.

5.6. Hochbaumaßnahmen

Rathaus

Einbau von Rauchschutztüren im Treppenhaus EG und 1. OG.
Sanierung Mauerwerksfugen Schornstein und Sanierung Dachkehle
im Bereich Archiv.
Erstellen Energieausweise, Bestandspläne und Flucht- und Rettungswegepläne
Normale bauliche Unterhaltung

Feuerwache Jever

Komplette Renovierung der Dienstwohnung
Erstellen Energieausweis und Bestandspläne
Normale bauliche Unterhaltung

Feuerwache Cleverns

Erstellen Energieausweis und Bestandspläne
Normale bauliche Unterhaltung

Paul-Sillus-Schule

Energetische und bauliche Sanierung der Turnhalle und des Zwischentraktes
Überholungsanstrich in diversen Klassenräumen
Erstellen Energieausweis und Bestandspläne
Normale bauliche Unterhaltung

Grundschule Harlinger Weg

Schallschutzmaßnahmen im Bereich der Eingangs- und Pausenhalle Neubau
Einbau von Kantenschutz an Treppenstufen im Neubau
Holzfensteraustausch in den Umkleiden und Duschen der Turnhalle
Malerarbeiten an den Überdachungen der Turnhalle
Erstellen Energieausweis und Bestandspläne
Normale bauliche Unterhaltung

Grundschule Cleverns

Sanierung und Umbau der Grundschule
Mauerwerksanierung des Giebels der Turnhalle oberhalb Sanitärtrakt
Erstellen Energieausweise und Flucht- und Rettungswegepläne
Normale bauliche Unterhaltung

Theater Am Dannhalm

Neubau eines Heizhauses für die neue Heizungsanlage
Anschaffung einer neuen Tonanlage
Überarbeitung der Lichtanlage
Hygieneinspektion und Reinigung der Lüftungsanlage
Erstellen eines Energieausweises
Normale bauliche Unterhaltung

Brunnen

Normale bauliche Unterhaltung

Lokschuppen/Stellwerk

Erstellen Energieausweis und Bestandspläne
Normale bauliche Unterhaltung

Stadtbücherei

Normale bauliche Unterhaltung

Johann-Ahlers-Haus

Erstellen Energieausweis und Bestandspläne

Normale bauliche Unterhaltung

Altenwohnanlage**Händelstraße/Mendelssohnstraße**

Sanierung Giebelfuß des Hauses Mendelssohnstr. 31

Austausch von mehreren Warmwasserboilern

Normale bauliche Unterhaltung

Altenwohnanlage**Milchstraße/Raiffeisenstraße**

Normale bauliche Unterhaltung

Altenwohnanlage**Drostenstraße/Steinstraße/Hopfenzaun**

Ergänzung von Sichtschutzscheiben an Balkongeländern

Behindertengerechte Sanierung von Badezimmern

Normale bauliche Unterhaltung

Obdachlosenasyll

Normale bauliche Unterhaltung

Jugendhaus

Normale bauliche Unterhaltung

Kindergarten Sandelermöns

Normale bauliche Unterhaltung und Umzug

Kindergarten Cleverns

Neubau des Kindergarten einschl. Außenspielfläche

Kindergarten Moorwarfen

Herstellung von Gittertüren als Weglaufsperr in Krippe

Erwerb und Aufstellung von neuen Spiegegeräten für den Spielplatz Kindergarten

Erstellen Energieausweis und Bestandspläne

Normale bauliche Unterhaltung

Kindergarten Ammerländer Weg

Erstellung eines Energieausweises und von Bestandsplänen

Normale bauliche Unterhaltung

Kindergarten Klein Grashaus

Normale bauliche Unterhaltung

Frieslandhalle

Normale bauliche Unterhaltung

Freibad

Erweiterung der Wassermatschanlage im Spielbereich
Teilerneuerung der Zaunanlage
Sanierung der Rohrleitungen der Schwallwasseranlage
Normale bauliche Unterhaltung.

Parkhäuser

Ausschreibung für eine Sektional-Gittertoranlage Einfahrt Untergeschoss
Normale bauliche Unterhaltung

Öffentliche Bedürfnisanstalten

Sanierung der Fenster und Holzdecke des Buswartehauses bei Toilette ZOB
Normale bauliche Unterhaltung

Bürgerbegegnungsstätte Moorwarfen

Herrichten zur Vermietung der OG-Wohnung
Erstellen Energieausweis und Bestandspläne
Normale bauliche Unterhaltung

Baubetriebshof

Teilsanierung der Zaunanlage
Sanierung der Waschplatzes und Leitungen zum Ölabscheider
Erstellen Energieausweis und Bestandspläne
Normale bauliche Unterhaltung

Blaufärberei

Erstellen Energieausweis und Bestandspläne
Normale bauliche Unterhaltung

Andere Hochbauten

Sanierung der Glasbausteine in den Treppenhäuser der Johannes-Brahms-Str.
und Hammerschmidtstr.
Sanierung der Putzfassadenteile an den Häusern Johannes-Brahms-Str.
und Hammerschmidtstr.
Normale bauliche Unterhaltung

Spielplätze

Intensive Sanierungsmaßnahmen an Spielgeräten und sonstigen Anlagen.
Neuanschaffung Wippschiffe Spielplatz „Danizger Straße“ und „Hammerschmidt-
straße“
Auflösung der Spielplätze „Händelstraße“, „Hajo-Jürgens-Straße“, „Neißer Straße“
und „Wiesenkamp“
Normale Unterhaltung

5.7. Baubetriebshof

Im Berichtszeitraum vom 01.01.2010 bis 22.11.2010 wurde der Baubetriebshof zusätzlich über die allgemeinen Arbeiten hinaus mit 1074 Einzelaufträgen beauftragt. Anteilig wurden 905 Aufträge durch die Fachdienste im Rathaus und 168 Aufträge

(Fundsachenbergung, Gefahrenabwehr etc.) durch den Vorarbeiter des Baubetriebshofes erteilt. Insgesamt leisteten die Bauhofmitarbeiter 22.176 Arbeitsstunden.

Für Veranstaltungen wurden bisher 715 Stunden erbracht. Leistungen für den Weihnachtsmarkt, das Eisvergnügen und Treffpunkt Kirchplatz stehen noch an.

Die Wartung und Unterhaltung der Kinderspielplätze nahmen 1.998,5 Stunden in Anspruch.

Für den 14 Jahre alten abgängigen Salzstreuautomaten der Marke Schmidt musste ein neuer Aufbaustreuautomat beschafft werden. Des Weiteren wurde als Ersatz ein gebrauchter Schlegelmäher für den Unimog angeschafft.

5.8. Umwelt

5.8.0. Grünflächenpflege

Vergabe von Pflegeleistungen im Straßenbegleitgrün Mühlenstraße und im Bereich Schlachte, Handlungsaufträge für Verkehrsbegleitgrün (Sicherung, Pflege und Gestaltung) in Absprachen mit den KollegInnen im Hause.

Baumkontrollen für die Verkehrssicherheit gemäß Baumkataster (bisher 2.848 Aufnahmen). Beauftragungen zur Beseitigung der festgestellten Mängel durch den Baubetriebshof und Fachfirmen.

Außerhalb von Verkehrsflächen Aufträge für Gehölzrückschnitte bzw. Durchforstung z.B. im Bereich des Moorlandes sowie der Waldung im Sport- und Freizeitgelände.

Die Linde neben der Ratspütt auf dem Kirchplatz musste am 16. Februar wegen fortgeschrittener Morschung gefällt werden. Eine neue Linde wurde am 14. April feierlich als „Ratslinde“ am gleichen Ort gepflanzt.

Am Wanderweg Tettenser Tief konnte durch eine Spende der Firma Fielmann eine Allee gepflanzt werden (8. und 21. Mai).

In der Prinzengraft wurden im August bei niedrigem Wasserstand an beiden Enden die verlandeten Bereiche versuchsweise ausgebaggert. Zutage traten neben dem Schlamm eine erhebliche Menge an Bauschutt und Abfall aus früheren Zeiten.

5.8.1. Management der 260 Kleinkläranlagen

Die vermehrte Umrüstung auf „bedarfsgerechte“ Kleinkläranlagen führt zu erhöhtem Verwaltungsaufwand sowie Abstimmung mit der Wasserbehörde und den Wartungsfirmen. Daneben sind bei Altanlagen die Turnusleerungen mit der Vertragsfirma zu organisieren sowie die Bescheide zu erstellen.

5.8.2. Energienutzung

Die drei Grundschulen nehmen an dem Projekt „Energieeinsparung durch Benutzerverhalten“ des Regionalen Umweltzentrums in Schortens teil. Der Umweltbeauftragte ist Ansprechpartner für die verwaltungstechnischen Vorgänge sowie Vermittler zwischen den Hausmeistern und den Beauftragten des RUZ und Vertreter der Stadt im Energienetzwerk Nordwest (ENNW).

Auswertung der beauftragten Energieausweise sowohl für die städtischen Wohngebäude sowie für städtische Nichtwohngebäude.

5.8.3. Bürgerdienst

Viele Anfragen von BürgerInnen betreffen die Thematik Sicherheit von Bäumen (Klimadiskussion), Recht auf Baumfällungen, Belästigung durch Laub, Blüten und Samen sowie nachbarschaftsrechtliche Aspekte. In all diesen Aspekten ist auch die Altersentwicklung der BürgerInnen vermehrt deutlich spürbar: größere Unsicherheit, Hilflosigkeit und Ängstlichkeit, Wunsch nach weniger Belastung durch die altersbedingte schwächere Leistungsfähigkeit, vermehrte Rückgabe von bisherigen Pflegepatenschaften für öffentliche Teilflächen u.a.

5.8.4. Weitere Schwerpunkte u.a.

Organisation des „Putztages“ am 13. März 2010.

Erstellung neuer Übersichtspläne für das Radroutennetz, Optimierung der Radwegebeschilderung („grüne“ Radrouten) im Stadtgebiet.

Vertretung der Stadt bei der Flurneuordnung B210, Abschnitt Schortens.

Am Arbeitsplatz des Umweltbeauftragten ist ein geographisches Informationssystem (GIS) eingerichtet. Dieses ermöglicht auf der Basis von durch das Katasteramt gelieferten und auch selbst erstellten digitalen Karten Darstellungen und Auswertungen für die KollegenInnen im Hause. Wie im Vorjahr wurden damit Flächen für die „Regenwassergebühr“ mittels der aktuellen Orthofotos bestimmt. Im zweiten Halbjahr wurde das GIS intensiv für die Lage- und Flächenbestimmungen der städtischen Liegenschaften genutzt, um den für die Doppik erforderlichen Vermögensbestand aufzustellen.

6. Gleichstellungsbeauftragte

Januar 2010

- Vorbereitung der Fleyer „Elternkurse und Elterntisch 2010“

Februar 2010

- Vorbereitung des Frauentages mit der „Netzwerkgruppe“ Frauenkino
- Pressegespräch „Elterntisch“ und „Elternschule“ gleichzeitig Vorstellung der neuen Termine
- Bewerbung bei der Karl Kübel Stiftung

Oktober 2010

- Vorbereitung der Päckchenaktion „Kinder machen Weihnachten für Kinder“
- Vorbereitung des Frauenkinoabends
- Vorbereitung „Babysitter-Ausbildung“

November 2010

- Frauenkinoabend:
Insgesamt: 127 Frauen nahmen an dem Frauenkinoabend teil. Gezeigt wurde der Film „EAT PRAY LOVE“. In Zusammenarbeit mit Herrn Döring und vielen fleißigen Frauen der AsF Jever wurde der Abend wieder ein voller Erfolg.